

AUF DER HÖHE

Am Freitag, 11. Dezember, neu!

November 2009
22. Jahrgang

11

- Neu im Stadtteil (Seite 9)
- Meistersinger (Seite 10 und 22)
- 800 Jahre Wetterzeube (Seite 21)

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Iltzum

E-Mail: info@adhoehe.de • Internet: <http://www.adhoehe.de>

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05121 867961 – Fax: 884061

Zwiebelmarkt erfreut Gartenfreunde

(wer) Zum dritten Mal richtete der Verein Gartenkultur e. V. einen herbstlichen Zwiebelmarkt auf dem Gelände der Domäne Marienburg aus.



Margit Uleer (rechts) präsentierte die Rosenköstlichkeiten (Foto: wer)

Der Verein unterstützt aus Spendengeldern, die zum Beispiel auch bei diesem Zwiebelmarkt anfallen, öffentliche und private Einrichtungen bei der Neuanlage und Pflege von Grünanlagen. Aktuell wird in einem Projekt mit der Grundschule Pfaffenstieg die Grünfläche vor dem Museum mit Krokussen bepflanzt.

Als ständige Aktion in der Zeit von April bis Oktober bietet der Verein allen Interessierten die „Offene Gartenpforte“ an. Hier können sich Privatpersonen, aber auch ganze Dörfer beteiligen, wenn sie ihre Gartenanlagen für besonders gelungen halten und einem größeren Personenkreis zur Besichtigung freigeben möchten.

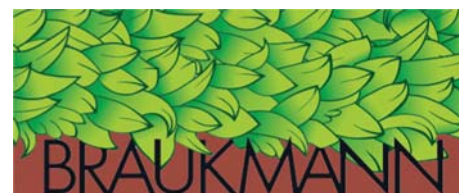
Am 26. September hatten sich wieder zahlreiche private und gewerbliche Aussteller auf der Domäne eingefunden, um ihre Produkte einem interessierten Personenkreis zu präsentieren und auch zum Kauf anzubieten. Neben gängigen Blumenzwiebeln fanden sich auch Wildtulpen und historische Narzissen. Weiterhin waren Gärtnerseifen, Zwiebeltöpfe und Antikes für den Garten im Angebot. Erstmals dabei ein Gartenplaner, der seine Arbeiten vorstellte und Planungen für Gartenanlagen anbot. Was man aus den Produkten beziehungsweise Blüten, die im Laufe eines Sommers anfallen, alles herstellen kann, wurde von der Rosenmanufaktur Gut Achtum an-

schaulich dargeboten. Aus der historischen Rosensorte Ros de Resat entstehen zum Beispiel köstliche Konfitüren, Essig und Säfte. Rezepte für die Verarbeitung der Rosenköstlichkeiten lagen für Interessierte bereit.

Braunkohlwanderung der Siedler

(bc) Am Samstag, 14. November, starten die Siedler und Siedlerinnen zu ihrer Braunkohlwanderung: Treffpunkt ist bei Bärbel und Friedel Stein, Am Kuhanger 17, ab 13.30 Uhr. Einzelheiten zur Wegstrecke werden vor Ort je nach Wetterlage entschieden. Die „Nichtwanderer“ treffen sich im Vereinshaus der Schützengilde am

Hansering etwa 17.30 Uhr, da der Braunkohl gegen 18 Uhr angeliefert werden soll. Im Laufe des Abends wird traditionell das neue Braunkohl-Königspaar gekürt. Anmeldungen für die Wanderung beziehungsweise das Braunkohllessen nimmt Kalle Kuhlmann, Telefon 05064 962280 oder 0170 1256993 entgegen.



Herzliche Einladung
zu unserer
Adventsausstellung
am Samstag
14. November von
8 bis 19 Uhr



Blumenkunst und Gartenkultur
Stralsunderstr. 21 · 31141 Hildesheim
Marienburger Höhe · Tel. 0 51 21 / 8 25 43
Mo-Fr: 9-18 Uhr
Sa: 8-16 Uhr · So: 10-12 Uhr

Die „tote“ Orgel von St. Joseph

(r) Bis 1968 erklang in der alten St.-Joseph-Kirche, der „Tivoli-Kirche“, an der Marienburger Straße die frühere Domkrypta-Orgel. Heute ist der Orgelprospekt nur noch als stumme Fassade ohne Windlade, Klaviatur und Registratur im zweiten Zuschaltraum an der Wand der neuen Kirche zu sehen.



Die kleine Orgel hatte im Dom in der Krypta einen sehr feuchten Standort, aber trotzdem einen dauerhaften Klangkörper mit einer ausreichenden Disposition für die Liturgie im Gottesdienst. 1917 wurde für Kriegszwecke ein Prinzipal abgeliefert, eingeschmolzen und nicht wieder ersetzt. 1930 wurde die Orgel in diesem Zustand abgebaut und 1931 in St. Joseph eingebaut. Sie fand ihren Platz auf einer Empore vor dem Zugang zum Turm der Kirche.

Beim Abbruch der Orgel kommentierten Sänger während einer Faschingsfeier der Gemeinde St. Joseph, „dass der Prospekt der Orgel nur aus stummen, nichtklingenden Pfeifen besteht. Das Innere der Orgel ist streng hierarchisch gegliedert. Das Windwerk ist sehr aufwändig, die

Blasebälge schwellen deshalb erstaunlich an, die Tremulanten (Vorrichtung, um das Vibrieren des Tons zu erzeugen) zittern in schöner Gleichmäßigkeit. Der Motor ist noch gut zu gebrauchen, und so können alle Pfeifen auch in der neuen Kirche noch viel Wind machen“.

Eine elektronische Orgel wurde aufgestellt und bis zur neuen Pfeifenorgel im Oktober 1984 bespielt. An der rechten Seitenwand der Kirche erklingen nun an Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr im Orgelprospekt die Zinnpfeifen des Hauptwerkes, Brust-Schwellwerkes und Pedals mit zwanzig klingenden Registern. Es fehlt der Cymbel und Weihnachtsstern. (Foto: Glombik)

Beschützt. Gewärmt. Zufrieden.
Einfach gut beraten...



Fenster —
Haustüren —
Garagentore —
Innentüren —
Rolläden —
Sonnenschutz —
Reparaturen —



Fenster- &
Raumkonzepte

Brand

Tel 05066/819858 • www.brand-fenster.de
Alte Heerstraße 14 • 31180 Giesen/Groß Förste

Einladung zum Friedensgebet

(r) „Mauern überwinden“ heißt das diesjährige Motto der Ökumenischen Friedensdekade, die deutschlandweit in mehreren tausend Gottesdiensten, Friedensgebeten und Informationsveranstaltungen begangen wird. Seit 30 Jahren wird die Ökumenische Friedensdekade an den zehn Tagen vor dem Buß- und Bettag durchgeführt, in diesem Jahr vom 8. bis 18. November. In Hildesheim findet zu diesem Thema am 11. November um 18 Uhr in der Jakobikirche (Fußgängerzone) das traditionelle Friedensgebet statt, zu dem die Christliche Friedensgruppe herzlich einlädt. Unter dem diesjährigen Motto soll nicht nur an die gewaltfreie Wende in Deutschland vor 20 Jahren erinnert werden, sondern auch an die vielen Mauern, die noch heute Menschen voneinander trennen. Mehr Informationen im Internet unter www.friedensdekade.de.

Laternenumzüge

(or) Freitag, 6. November, 17 Uhr: Laternenumzug mit musikalischer Begleitung von der St.-Timotheus-Kirche zur Paul-Gerhardt-Kirche, Händelstraße/Ecke Saarstraße. Am Ziel gibt es heiße Getränke, Schmalzbrot und Äpfel. Ebenfalls um 17 Uhr findet im Matthäus-Kindergarten ein Laternenfest statt.

Samstag, 7. November, 17 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst mit Martinsspiel in der Paul-Gerhardt-Kirche; anschließend Laternenumzug zum Pfarrhof St. Joseph.

Seit 1990 auf der Höhe
Struwelpeter
für Damen und Herren
Inh. Susanne Steinisch



Unser Geschäft ist am
2. Januar 2010 geschlossen.
Timotheusplatz 4 • Tel. 84262
Dienstag bis Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr
www.struwelpeter-online.de



Mobile Fußpflege

Sigrun Müller-Meinke

Fußpflegerin

Bei Ihnen zu Hause biete ich an:

Klassische Fußpflege
Wohlfühlmassage
asiatische Fußzonenmassage
Nagelspangentechnik
Nagelmodellage
Besondere Beachtung findet
der diabetische Fuß

Rufen Sie mich an: 05121 39260

Gegen Barrieren – auf der Straße und im Kopf

(r) Der neue Behindertenbeirat der Stadt Hildesheim nimmt Fahrt auf. In seinen ersten beiden Sitzungen hat das Gremium die Ziele abgesteckt. Mohsen Arki, der zweite Vorsitzende, fasst sie so zusammen: „Wir wollen erreichen, dass Menschen mit Behinderungen sich in allen Bereichen des öffentlichen Lebens, privat, in der Schule und im Beruf selbstständig bewegen können.“

Der Beirat hat neun stimmberechtigte Mitglieder, die alle selbst schwer behindert sind. Hinzu kommen beratende Mitglieder, die von der Lebenshilfe, der Diakonie, dem Seniorenbeirat, der Stadtverwaltung und der Politik entsendet werden. Die Beschlüsse des Beirats haben für den Rat keine bindende, sondern nur beratende Funktion. „Wir sind ein Gremium ohne Macht, stellt Mohsen Arki klar. „Aber wir wollen auch keine Macht, sondern dass man uns ernst nimmt und vielleicht auch unsere Vorschläge und Hinweise mit ein bisschen Dankbarkeit annimmt.“ Doch Beate Zellner, erste Vorsitzende des Beirats und in Gremienarbeit erfahren, ist optimistisch, dass die Vorschläge Gehör finden werden. „Es gibt viel zu tun“, weiß sie, und der Beirat hat in seiner Prioritätenliste beschlossen, erst einmal bei den baulichen Missständen in der Stadt anzusetzen – und in

einem weiteren Schritt gegen die Barrieren in den Köpfen der Menschen anzugehen. Bisher gebe es in Hildesheim nur wenige Beispiele, wo Inklusion ermöglicht werde, berichten Zellner und Arki. Im Knochenhauer Amtshaus etwa sei die Toilette ebenerdig zu erreichen und rollstuhlgerecht, und als einziges Lokal der Stadt habe das Restaurant eine Speisekarte in Brailleschrift.

Negativbeispiele hingegen gebe es zuhauf: In der frisch sanierten Michaeliskirche sei nicht an ein Leitsystem für Blinde gedacht worden, im Thega-Filmpalast seien nur wenige Säle für gehbehinderte Menschen erreichbar, die bereits 2003 versprochenen Haltestellen-Durchsagen in den Stadtbussen höre man nur in einem einzigen Fahrzeug, die dunklen Poller am Marktplatz seien für sehbehinderte Menschen üble Stolperfallen.

St.-Georg-Kirche wird renoviert

(r) Das Dach ist marode, wertvolle Deckenausmalung von Feuchtigkeit bedroht und zerbrochene Schieferplatten sind die äußeren sichtbaren Anzeichen einer sich anbahnenden Katastrophe auf dem Dach der St.-Georg-Kirche in Itzum.

Nicht für jeden Kirchenbesucher sind die verdeckten Schäden zu sehen. Wasserflecke auf Holz und Wänden, verrottete, tragende Balken und große Teile des Dachstuhls sind in einem bedrohlichen Zustand. Glücklicherweise hat das kunst- und kirchenhistorisch wertvolle Deckengemälde von Joseph Bohland aus den Jahren 1904 bis 1911 noch keinen Schaden genommen, soweit das momentan zu beurteilen ist.

Sollte allerdings weiterhin Feuchtigkeit ins Dach eindringen, würden teure Restaurierungsarbeiten unumgänglich werden. Eine vergleichbare Deckenausmalung ist im Bistum Hildesheim eine echte Rarität geworden und nur noch in St. Kunibert in Sorsum vorhanden. Das Dach muss also dringend saniert werden. Die Dachschalung und die Isolierung müssen erneuert, marode tragende Teile des Dachstuhls ausgetauscht und das Dach schließlich komplett mit Schieferplatten neu eingedeckt werden. Eine Baumaßnahme, die sehr teuer werden wird.

Die Baumaßnahmen haben begonnen und sollen bis Mitte Januar abgeschlossen werden. Die voraussichtlichen Kosten werden bei etwa 120.000 € liegen, die Pfarrgemeinde wird davon 30.000 € aufbringen müssen. Eine solche gewaltige Summe kann nur durch Spenden finanziert werden. Spenden bitte auf Kontonummer 47717 bei der Sparkasse Hildesheim BLZ 259 50130, Stichwort: Dach

Physiotherapie

Valeria Sever-D.

Ganzheitliche Krankengymnastik mit neurophysiologischen, osteopathischen und manual-therapeutischen Techniken

• Manuelle Therapie	• Fußreflexzonenmassage
• PNF	• Schlingentisch
• Brügger	• Man. Lymphdrainage
• Bobath	• Heißluft / Fango / Eis
• Craniosakrale Therapie	• Ultraschall/ Elektrotherapie
• Kiefergelenktherapie	• Dorn- / Breuss-Therapie
• Akupressur	• Hausbesuche

**Marienburg Straße 140
31141 Hildesheim
Telefon: (05121) 869330**

NATUR-CONCEPT

Gesunde Raumgestaltung und mehr

AB JETZ
IN NEUEN RÄUMEN!

Am Samstag, dem 28.11.09 von 10.00-18.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, bei einem Glas Sekt, einer Tasse Kaffee oder Tee, das stimmungsvolle Ambiente zu genießen und auf Entdeckungsreise zu gehen.

Bei uns finden Sie eine Vielfalt an Geschenkideen, Zimmerbrunnen, Heilsteinen, Räucherwerk und vieles mehr wird Sie begeistern. Wir freuen uns auf Sie!

**André Parpeix, Malermeister · Richard-Gerlt-Str. 2 (Lachnerring) · 31137 Hildesheim
Telefon: 0 51 21 - 2 52 35 · Telefax: 0 51 21 - 60 50 10 · www.natur-concept.de**

Mein Frisör

Alexandra

Alexandra Briegert



Itzumer Hauptstraße 19b

Öffnungszeiten: Di–Mi von 9–18 Uhr,
Do–Fr 8.30–19 Uhr und Sa 8–14 Uhr
Tel.: 0 50 64 / 951 009
Termine auch nach Vereinbarung

Wir kümmern uns um Sie!

(r) Jetzt kommen sie wieder die dunklen Tage. Der kuschelige Schal und die Kniestrümpfe werden herausgeholt, die Heizungen aufgedreht. Viele bunte Blätter tanzen über die Straßen.



Da muss man sich schon manchmal die Hände reiben und der Seele mal etwas Gutes tun. Oft hilft auch ein gutes Gespräch, um Leib und Seele zu erfreuen. Um die kalte Zeit des Jahres zu überwinden, ist es häufig hilfreich, wenn man Unterstützung dabei hat. Es ist schön, wenn man nicht die schweren Einkäufe durch die

matschigen Straßen schleppen muss oder jemand vorbeikommt, mit dem man sich unterhalten kann. Diese Dinge können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gemeinnützigen Lambertinum soziale Dienste Himmelsthür GmbH für Sie tun. Sie bieten Ihnen die Möglichkeit, den Herbst und Winter in Ihrer gewohnten Umgebung zu verbringen.

Zu ihren Angeboten gehören sowohl Pflege-, als auch Betreuungsleistungen. Wenn Sie krank, schwach oder pflegebedürftig sind, kümmert sich der ambulante Kranken- und Seniorenpflegedienst (Kranken- und Pflegeversicherung) liebevoll um Sie. Wenn Sie von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind, unterstützt Sie das Team des ambulant betreuten Wohnens nach Eingliederungshilfe in Ihrer eigenen Wohnung. Das Fachpersonal leistet Ihnen persönliche Assistenz. Sie können neue Zukunftsperspektiven und Pläne entwickeln, bei deren Umsetzung Ihnen gern geholfen wird.

Außerdem ist es möglich, dass Ihnen täglich eine frisch gekochte Mahlzeit nach Hause (Essen auf Rädern) gebracht wird. Ihr Essen wird appetitlich auf Porzellangeschirr geliefert.

Jederzeit stehen Ihre Wünsche und Bedürfnisse im Vordergrund! Rufen Sie uns an unter 05121 604-449, Lambertinum soziale Dienste Himmelsthür GmbH, Hohenstaufenring 70a, 31141 Hildesheim; info@lambertinum.net, www.lambertinum.net (Foto: r)

Dunkle Wolken zum Jubiläum

(r) Den „Trägerkreis Beratungsstelle für Arbeitslose“ gibt es in Hildesheim schon seit 25 Jahren. Am 3. November, feierte er im Saal der Lamberti-Gemeinde Geburtstag.



Gabriele Baltruweit, Uta Friedemann und Gerjet Harms vom Trägerkreis Beratungsstelle für Arbeitslose e. V. bereiten die Jubiläumsveranstaltung vor. (Foto: r)

„Wir können stolz sein, dass es uns noch gibt. Auf der anderen Seite gibt es viele dunkle Wolken“, beschreibt Gerjet Harms als stellvertretender Vorsitzender des Trägerkreises die aktuelle Situation. Das betrifft zunächst die Raumsituation, spätestens Mitte Dezember muss eine neue Adresse für die Beratungsstelle gefunden sein. Für keine oder möglichst geringe Miete, denn die andere große schwarze Wolken trägt den Namen Finanzen. „Es war schon oft so, dass man am Ende des Jahres nicht wusste, wie es weitergeht,“ sagt Vorstandsmitglied Gabriele Baltruweit.

1984 wurde der als gemeinnützig anerkannte Verein in gemeinsamer Trägerschaft der evangelischen und katholischen Kirche ins Leben gerufen, weitere Mittel kamen vom Land Niedersachsen. Damals gab es den offenen Arbeitslosentreff an der Güntherstraße als zentrale Anlaufstelle. Inzwischen ist nur noch die evangelische

Kirche als finanzielle Basis übrig geblieben, die Gemeinden des Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt halten die Initiative gemeinsam am Leben. Hinzu kommen die Beiträge der 63 Mitglieder, kleinere Summen von Stadt und Landkreis Hildesheim, Aktionen wie der Verkauf von Stutenkerlen in der Adventszeit sowie – ganz wichtig – von Zeit zu Zeit Kollektengelder aus dem Kirchenkreis.

Die Sozialpädagogin Uta Friedemann leitet diese einzige unabhängige Beratungsmöglichkeit für Arbeitslose im weiten Umkreis. Die Mitarbeiter der Jobcenter seien überlastet, noch dazu fehle ihnen teilweise die nötige Sachkenntnis, um die oft komplizierten Fälle richtig zu bearbeiten. Uta Friedemann: „Auffällig viele Bescheide zum Arbeitslosengeld II sind fehlerhaft – zum Nachteil der Betroffenen.“ Für Menschen, die am Rand des Existenzminimums leben, sind diese Fehler fatal.

Uta Friedemann hilft kostenlos die komplizierten Bescheide zu verstehen und nachzurechnen, unterstützt beim Ausfüllen von Anträgen und Widersprüchen, gibt Tipps beim Schreiben von Bewerbungen, hat nicht zuletzt ein offenes Ohr für die Arbeitslosen, die dem Druck ständiger Forderungen und Sanktionen der Behörden kaum noch Stand halten können. Fast 800 Beratungen hatte sie allein im vergangenen Jahr.

Probleme gibt es mithin mehr als genug, doch jetzt wurde erst einmal gefeiert. Bei der Festveranstaltung am 3. November im Lamberti-Gemeindesaal ließ der Trägerkreis seine Geschichte Revue passieren, die Hartz-IV-Theatergruppe zeigte Ausschnitte aus ihrem Stück „Die Vögel“, Maren Kallenberg und Michael Fanger boten musikalische Impressionen.

Die unabhängige Beratungsstelle ist telefonisch unter der Nummer 05121 167516 zu erreichen, offene Sprechzeiten gibt es dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr. Der Trägerkreis ist für jede Unterstützung dankbar, Spendenkonto: Trägerkreis Beratungsstelle für Arbeitslose e.V., Sparkasse Hildesheim, BLZ 25950130, Konto 30551.

Stadtkämmerin Kuhne für neue Bescheidenheit und mehr Bürgerengagement

(tH) Die Südstadt-SPD hatte Stadtkämmerin Kuhne zu einem Gespräch über die Stadtfinanzen eingeladen. Wie erwartet, berichtete sie von trüben Aussichten. Dennoch wolle sie die Stadt nicht kaputtsparen. Die Lasten, insbesondere bei den großen und teuren Kultureinrichtungen, müssten aber auf mehr Schultern verteilt werden.



Ortsvereinsvorsitzender Hartmut Häger begrüßt Stadtkämmerin Antje Kuhne (rechts). Vorne links die stellvertretende Vorsitzende Renate Gebensleben. (Foto: hsch)

Trotz beträchtlicher Anstrengungen – insbesondere des Rates – betrage das aktuell erkennbare strukturelle Defizit (also der Dispo) voraussichtlich 35 Millionen Euro. Damit sei Hildesheim nach Cuxhaven die finanzschwächste Stadt Niedersachsens. Das Land habe die Stadt verpflichtet, bis 2012 drei Millionen Euro einzusparen. Hinzu kämen 5 Millionen Euro, die im laufenden Haushalt auf Verlangen der Kommunalaufsicht erwirtschaftet werden müssten.

Für den inzwischen genehmigten Haushalt habe die Kämmerin nur 40 Prozent der Budgets freigegeben. Mit ihrer Notbremse wolle sie die Einsparziele erreichen, die im Nachtragshaushalt eingearbeitet werden sollen. Darin würden auch die Einnahmever schlechterung bei der Einkommensteuer (2 Mio) und die Mehrausgaben bei der Jugendhilfe (2 Mio) aufzufangen sein. Aus der Gründung der Stadtentwässerung Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) flössen dem Haushalt 54 Mio zur Kredittilgung beziehungsweise der Rücklage zu. Der Schuldenstand sinke dadurch im Vermögenshaushalt auf etwa 60 Millionen; 1,5 Millionen Euro Zinsen seien weniger zu zahlen.

Der Haushalt 2010 werde erst im Frühjahr 2010 im Rat eingebracht. Mitverantwortlich dafür sei die Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR), die zum 1. Januar 2010 geplant sei. Damit befinde sich eines der umfangreichsten Projekte der Stadtverwaltung auf der Zielgeraden. Bisher ähnele der Haushaltsplan im Vergleich zum NKR „einer besseren Vereinsbuchführung“. Aus Kuhnes Sicht bringe das NKR eine schonungslose Be-

standsaufnahme des Vermögens und der Schulden, den Ausweis des Eigenkapitals (das voraussichtlich negativ sein wird), einen vollständigen Überblick über Erträge und Aufwendungen, die Kenntnis der (nicht) vorhandenen Liquidität sowie die Definition von Produkten und Kennzahlen, mit denen der Haushalt gesteuert werden kann. Bisher befinde man sich eher im Blindflug.

Der Haushalt 2010 werde sich wegen des NKR völlig von den Vorgängerhaushalten unterscheiden. Nur in einem nicht: Der Ergebnishaushalt werde wieder nicht ausgeglichen sein. Am Ziel, jedes Jahr fünf Millionen Euro einzusparen (etwa 1,1 Prozent der Gesamtausgaben), werde festgehalten. Problematisch sei allerdings, dass der neue Haushalt steuerlich erst das Veranlagungsjahr 2008 abbilde, so dass mit weiteren Rückgängen bei Steuern und Schlüsselzuweisungen des Landes zu rechnen sei. Außerdem seien mehr als 80 Prozent der Haushaltsausgaben gesetzlich oder vertraglich festgelegt.

Wie reagiert die Kämmerin auf diese Entwicklung? Die Budgets sollen auf dem Niveau des Nachtragshaushalts begrenzt wer-

den. Alle freiwilligen Leistungen werden erneut überprüft und gegebenenfalls gestrichen. Von der Aufgabenkritik erwartet sie sich eine Personalkostenreduzierung. Das Gebäude- („Facility-“)management soll umgesetzt, die energetische Sanierung fortgesetzt werden. Insgesamt wolle Kuhne die Stadt nicht kaputtsparen aber die Lasten auf mehr Schultern verteilen. Sie warb für eine „neue Bescheidenheit“ und für mehr Bürgerengagement.

Mit zwei Anträgen an die Landes- und Bundesebene mischt sich der SPD-Ortsverein Marienburger Höhe/Itzum in die große Politik ein. Zum einen verlangt er Regelungen gegen den Missbrauch des Rechts auf fristlosen Kündigung bei Bagatellvergehen und zum anderen einen unverkrampften Umgang mit der Partei „Die Linke“.

Gedenkstunde zur Reichspogromnacht

(r) Am Montag, 9. November, 16.30 Uhr, findet am Mahnmahl am Lappenberg anlässlich des 71. Jahrestages der Reichspogromnacht eine Gedenkstunde statt. Hierzu laden der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt, das Dekanat Hildesheim und die Stadt Hildesheim die Bürgerinnen und Bürger Hildesheims ein.

Die Ansprache hält Oberbürgermeister Kurt Machens, und Wolf Georg von Eickstedt, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Hildesheim e. V., spricht die Gebete El Male Rachamim und Kaddisch.

Die Kantorei St. Lamberti und die Gruppe Jelemo, diese mit Klezmer-Musik, tragen zu der Gedenkstunde ebenso bei wie Schülerinnen und Schüler der Robert-Bosch-Gesamtschule, die zu deren Beginn Kerzen austeilen und einen Schweigemarsch organisiert haben. Dieser beginnt bereits um 15.30 Uhr unter der Beteiligung weiterer Schulen am jüdischen Friedhof an der Peiner Straße. Zur Teilnahme hieran sind auch interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen.



GEBR. WECHLER
BESTATTUNGSHAUS



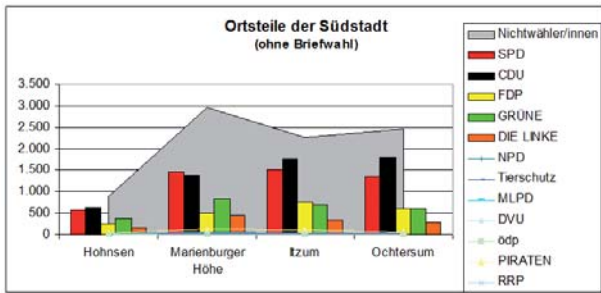
Wünschen Sie eine genaue und verbindliche Auskunft über Bestattungskosten, Bestattungsvorsorge oder Sterbegeldversicherungen? Unser Mitarbeiter, Herr Armin Fröse, berät Sie freundlich und kompetent – gerne auch bei Ihnen zu Hause.

Sie erreichen Herrn Fröse in der Filiale Marienburger Str. 90 unter **Tel. 0 51 21 – 809 779**

www.wechler.de

Unterm Rad

(tH) Bei der Bundestagswahl am 27. September haben die Hildesheimer Bernd Brinkmann (SPD) wieder in den Deutschen Bundestag geschickt. Die Hildesheimer? Ein schwarzer Ring zieht sich um die Kreishauptstadt. Rot wählten dreizehn der neunzehn Landkreisgemeinden.



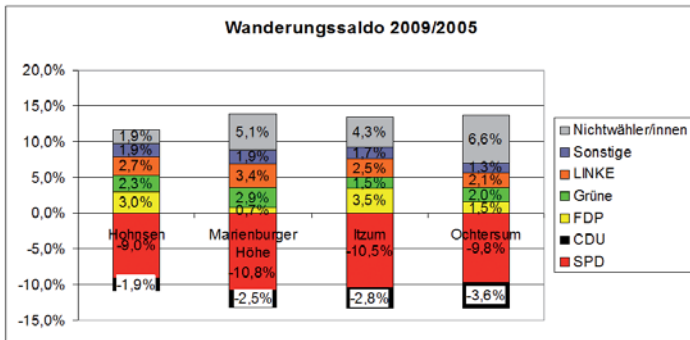
sentlichen eine Partei, die auf keinem Stimmzettel stand: die Nichtwähler legten um 1.393 Stimmen auf nun 8.601 zu. In der Südstadt lag die Ohne-Mich-Bewegung mit 23,8 Prozent Stimmenanteil wie im Stadtgebiet, wo sie 29% der Wahlberechtigten erfasste, auf Platz 1. Der CDU gaben 19,3

Was im Großen gilt, gibt es auch im Kleinen. Auch in der Südstadt (Hohnsen, Marienburger Höhe, Itzum, Marienburg und Ochtersum) kamen Brinkmann und die SPD unters Rad. Brinkmann erhielt 6.031 Stimmen (SPD 4.904), von Klaeden 6.559 (CDU 5.614), Dr. Fell 1.080 (FDP 2.149),

Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme, der SPD nur noch 18,2 Prozent.

Aus der SPD speisten sich die Nicht-Wähler am meisten. Von den 4,5%, die sie im Durchschnitt zulegten, holten sie sich gut 4 Prozent von der SPD. Mit etwa gleich großen Anteilen profitierten Die Linke und die

Grünen von ihr. 13,7 Prozent verlor die SPD insgesamt (ohne Berücksichtigung der Briefwählerstimmen), einen ähnlichen Einbruch hat es vorher noch nicht gegeben. Nur noch auf der Marienburger Höhe konnte die SPD ihren Vorsprung



Pothmer 2.211 (Grüne 2.529) und Huffer 1.034 (Linke 1.263). Ohne die Briefwählerstimmen verlor Brinkmann gegenüber 2005 1.796 Stimmen. Von Klaeden büßte 373 Stimmen ein. Gewinner war im We-

vor den anderen knapp behaupten. In der Südstadt insgesamt lag Schwarz-Gelb vor Rot-Grün. Nur eine rot-rot-grüne Koalition wäre stärker gewesen.

(Grafiken: tH)

Das Radio Tonkuhle Frauenprogramm für November

(r) 1. November, 9.30 Uhr, Die Wilde Hilde; 13. November, 15 Uhr, Ohrensessel, Musik für die ältere Generation; 8. November, 9.30 Uhr, Frauen, die sich trauen, Christel Tasiaux; 15. November, 9.30 Uhr, Antonias Musikfrühstück, Umm Kulthum; 12 Uhr, Antonia, Beerdigungen; 22. November, 9.30 Uhr, Frauen, die sich trauen, Bärbel Rehberg; 20 Uhr, Gitterton, die Sendung aus der JVA-Vechta Abteilung Hildesheim, 29. November, 12 Uhr Herztöne, die Partnersuche.

Jeden Montag um 10 Uhr, nach den Weltnachrichten, die Frauenpowerzeit bei Radio Tonkuhle auf 105,3 und 97,85 im Kabel.



beim MTV von 1848
 Am Samstag, 14. November, ab 19 Uhr Dimis kalt-warmes Buffet für 10 Euro
 Ab Januar 2010 jeden 1. Samstag ab 19 Uhr Buffet und ab 22 Uhr Bier vom Fass 0,3 Liter für 1,50 Euro
 Um Anmeldung wird gebeten

Feiern jeglicher Art (Trauerfeiern, Hochzeitsfeiern, Geburtstage) bis zu 100 Personen

Mo bis Sa ab 16 Uhr, Sonntag Ruhetag oder nach Vereinbarung,
 Marienburger Straße 90 B
 31141 Hildesheim • Tel.: 05121 81848
 Mobil 01784911870

Salon Kästner

sanfte Verführung
 Schnitt von Meisterhand
 kompletter Style
 zum günstigen Preis

Dauerwelle kpl.: 45,-€
 Trockenhaarschnitt
 Damen: 12,-€
 Herren: 10,-€

Allensteiner Str. 12
 Termin unter: 05121 82696
 priv.: 7580538

Stolberg

Fabrik Verkauf

- ständige Ausstellung
- handwerkliche Qualität
- exclusive Designs
- mehr als 1000 Stoffe
- faire Preise
- Sonderanfertigungen
- Neubezug
- Aufarbeitung

Polster Möbel

Feldstraße 24 Hildesheim
 0 51 21/8 31 54

CDU-Hoffest voller Erfolg

(r) Nach längerer Pause hat der CDU-Ortsverband Itzum am 26. September wieder ein Hoffest auf dem Hof von Hugo Bruns veranstaltet.



Einen Tag vor der Bundestagswahl hatten sich die Mitglieder des Ortsverbandes mächtig ins Zeug gelegt, um ein attraktives Fest für die Bürger des Ortsteils zu organisieren. Im Mittelpunkt stand die bevorstehende Bundestagswahl, so war der CDU-Bundestagskandidat Eckart von Klaeden natürlich auch während des Festes persönlich anwesend.

Mit Freibier und Spezialitäten zu ‚CDU-Preisen‘, ließ der Besucherandrang dann auch nicht lange auf sich warten. Einige hundert Bürgerinnen und Bürger nahmen bei herrlichem Spätsommerwetter an dem Hoffest teil. Der Itzumer Spielmannszug und ein Shanty-Chor sorgten während des Festes bis in den späten Abend für zünftige Stimmung. Die Helfer hatten alle Hände voll zu tun, den Andrang zu bewältigen. So mussten noch einige Fässer Bier nachgeordert werden, um den Durst der Besucher zu stillen.

Ortsverbandsvorsitzender Klaus Veuskens freute sich über den Erfolg und kündigte eine Neuauflage des Hoffestes für den September des nächsten Jahres an. (Foto: r)

J. JÜTTNER
DACHDECKERMEISTERBETRIEB
31135 Hildesheim

Tel. 0 51 21 / 88 01 52

Fax 88 01 53 J.Juettner@t-online.de

Unsere Leistungen für Sie:

- Neu- und Umdeckung
- Dachabdichtung
- Balkonsanierung
- Fassadenbekleidung
- Schornsteinkopfbekleidung
- Reparaturarbeiten
- Wohn- & Dachfenstereinbau
- Bauklempnerarbeiten
- Sturmschadenbehebung
- Dachwartung/Dachcheck

Warum selber quälen? Immer das Bequeme wählen!
Meine Heißmangel verwöhnt Ihre Wäsche.

Hannelore Jüttner
im Herzen der Marienburger Höhe
Nettelbeckstr. 1 / Ecke Großer Saatner
Telefon 8 25 12

Einladung zu Europagesprächen

(r) Im Rahmen der Vortragsreihe „Europagespräche“ des Instituts für Geschichte der Universität Hildesheim sind wieder eine Reihe interessanter hochschulöffentlicher Vorträge anzukündigen.

16. November: Oberstaatsanwalt Hans-Jürgen Grasemann (Braunschweig) „Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland“; 23. November: Österreichs Ex-Botschafter in Moskau Franz Cede (Wien) „Von der chaotischen zur autoritären Demokratie Russlands: Post-imperialer Schock und der Übergang von Jelzin zu Putin“; 30. November: Paolo Magagnotti (Trient) „Geschichtliche Entwicklung und die Rolle der Mikrodiplomatie beim Aufbau des ‚Europa der Regionen‘“; 7. Dezember: der Zeitzeuge und Univ.-Prof. Harm-Hinrich Brandt (Würzburg) über seine „Erinnerungen an das alte Hildesheim und den Luftangriff vom 22. März 1945. Zur Methodik und Problematik von Erinnerungskultur“.

Die öffentliche Vortragsreihe „Europagespräche“ des Instituts für Geschichte der Universität Hildesheim beginnt jeweils um 18.15 Uhr in der IHK, Hindenburgplatz, 2. Stock, im Seminarraum.

Folk'n' Fusion Sonderkonzert

(r) Freitag, 13. November, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr), Kultur Shock, anschließend Party mit Balkan Beats von Robert Soko. Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 12 Euro. Kartenvorverkauf unter vorverkauf-folkfusion@web.de; Veranstaltungsort: Trillke-Gut, Steinbergstr. 42, 31139 Hildesheim



Ihr *** Hotel und Gasthaus

Itzumer Hof

Inhaber: Fritz Bruns jun.

Seit 1926 im Familienbesitz

Kürbis mal anders

Deftige Kürbis-Suppe mit gebratenen Speckstreifen
4,50 €

Putensteaks vom Grill mit Kürbis-Apfel-Chili-Chutney überzogen, mit Kochschinkenstreifen und Käse überbacken, Kürbissauce, bunte Spritzkartoffeln.
14,50 €

Hähnchenbrustfilet an Wermutsauce, auf Kürbis-Apfel-Linsen-Gemüse, und Röstitaler
13,50 €

Gegrillte Schweinelendchen, an Kürbissauce, frischen Broccoli mit Sc. Bearnaise, Basmati-Reis
14,50 €

Zanderfilet unter der Kürbiskruste, auf rote Pfeffer-Kaviar-Sauce, Broccoli mit Sc. Bearnaise und bunten Spritzkartoffeln.
14,50 €

Gemütliche Gästezimmer • 4 Bundeskegelbahnen
Täglich ab 16 Uhr geöffnet • Donnerstag Ruhetag
Samstags und sonntags Mittagstisch
Hauptstraße 15 • Hildesheim-Itzum
Tel.: (05064) 9396-0 / Fax 9396-13

Bücher zum Lesen und Verschenken

Tödliche Hufe



(tH) Auch in Marienburg schlägt er zu, der Pferde-Ripper. Der neue Krimi von August Gödecke heißt „Tödliche Hufe“ und verströmt, wie schon seine Vorgänger, mächtig viel Lokalkolorit. Einer der Akteure wohnt am Martin-Boyken-Ring, die Hauptfigur Kai Sommer lebt in der Bergstraße und ist gottlob eine aufgeweckte junge Frau und kein nörgelnder Leserbriefschreiber. Ihrer Hartnäckigkeit vor allem gelingt es, dem Pferde-

Killer auf die Spur zu kommen, wenngleich ihn andere zu Fall bringen. Während der Reitverein Hubertus am Ende ganz gut weg kommt, hat der Reitverein Erlengrund in Steuerwald alle Hände voll zu tun. Mindestens drei Handlungsstränge verknoten sich dort, und Kai Sommer schafft es, den Knoten auf klassische Weise zu öffnen.

Gödecke baut Hildesheims Örtlichkeiten und Besonderheiten unverkrampft in die Handlung ein. Die Geschichte wird temporeich erzählt, das Buch will zu Ende gelesen werden. Besseres kann man von einem Krimi nicht sagen.

Gödecke ist Mitglied im Syndikat, der Autorengruppe deutschsprachiger Kriminalliteratur. Er lebt mit seiner Familie im Landkreis Hildesheim und ist dort Ehrenbürgermeister seines Heimatortes. Nachdem im April 2008 Tödliche Rache (ISBN 978-3-89841-379-4) erschienen ist, hat August Gödecke nun mit Tödliche Hufe seinen zweiten Hildesheim-Krimi im Oldenburger Schardt Verlag vorgelegt. ISBN 978-3-89841-461-6, 12,80 Euro,

Bei uns im Potte



(tH) Mit den munter und kenntnisreich erzählten Geschichten und Anekdoten aus den 50er- bis 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat die gebürtige Hildesheimerin Monika Steinmetz ein willkommenes Geschenkbuch geschrieben. „Bei uns im Potte“ heißt es, ist im Wartberg-Verlag erschienen, hat 80 Seiten und kostet 11 Euro.

Passend zur erzählten Zeit enthält das Buch Schwarzweißfotos. Dafür sind die kurzen Geschichten, die überwiegend in der Nordstadt, aber auch in der Renataschule, auf dem Brockenblick oder in der Kepa spielen, umso farbiger. Die Autorin hat ihre eigenen Erlebnisse und die von Bekannten lebendig in Szene gesetzt und dazu auch noch Hintergrundinformationen ermittelt. So ist das Buch nicht nur unterhaltsam, sondern auch lehrreich. Pöttjer werden sich über das Buch freuen, egal, ob sie es sich selbst oder anderen schenken.

Töchter der Zeit



(tH) Die 24 Kapitel des Buchs „Töchter der Zeit“ handeln von 27 Frauenschicksalen. Zehn Frauen der Geschichtsgruppe im Frauen-Labyrinth-Projekt Region Hildesheim e. V. haben sie erforscht und dargestellt. Ein Netzwerk von (überwiegend) Sponsorinnen und institutionellen Sponsoren sorgte dafür, dass das Buch im Handel zum moderaten Preis von 16,90 Euro verkauft werden kann.

Niemand lebt außerhalb seiner Zeit, weder als Tochter noch als Sohn. Sie mögen sich hinausträumen, mögen ihr widerstreben – sie sind in sie hineingeboren und vergehen mit ihr. Der Titel wurde einem Roman von Leonie Meyerhof entlehnt, in dem zwei Schwestern einen Weg zu größerer persönlicher Freiheit suchen. Einen, ihren, Weg suchen und gehen die von den Autorinnen vorgestellten Frauen alle. Oft ist es allerdings der Weg der Pflicht und der Verantwortung.

Die Älteste der Protagonistinnen ist Schonetta von Nassau, Herzogin von Braunschweig. Sie starb 1436 in Hildesheim. 2003 starb „Lotte“ Babatz, deren Leben und Wirken den Band beschließt. Die Herzogin, die Reichstagsabgeordnete Elisa Bartels und die Landtagsabgeordnete Wilma Bayer waren politische Persönlichkeiten. Die Chefin der Firma Stulle, die Tuchhändlerin Margreta Bex (1570-1639), die Himmelsthürer Gutsherrin Johanne Rasch (1792-1847) und sicher auch Ernestine Nagel-Schmidtjan (1797-1867) waren erfolgreiche und wohlthätige Geschäftsfrauen. Auch Charlotte Ohlendorf (1816-1905) gehört eigentlich dazu. Sie wird uns zwar als Original geschildert, war aber bis zum letzten Atemzug vor allem Marktfrau. Heilberufe übten die Ärztin Katharina (um 1458) und die Hebamme Gertrud Röseler (um 1850) aus, als Naturwissenschaftlerin machte Catharina Helena Dörrien (1717-1795) auf sich aufmerksam. Sozial und pädagogisch engagiert waren Levine Freifrau von Rössing (1798-1878), Carla Sermes (1851-1929) und Luise Cooper (1849-1931). Die anderen Frauen (Lüntzel, Egloffstein, Harriers-Wippern, du Carrois und Röhr, Meyerhof, Kraut, Bodden und Ambrosius) waren bemerkenswerte Autorinnen und bildende Künstlerinnen. Magdalene Kiffle (um 1655) ist die einzige, die aus der Opferperspektive vorgestellt wird. Sie stand als „Hexe“ vor Gericht – und überstand es und all seine Torturen, weil sie ihm widerstand. Agnes Meyerhof, die 86-jährig 1942 im Konzentrationslager Theresienstadt starb, wird dagegen nicht als Opfer, sondern als bedeutende Malerin geschildert. 1926 öffentlich geehrt, wurde sie 1942 vom Untergeschoss der Frankfurter Großmarkthalle aus in den Tod deportiert.

Das Buch „Töchter der Zeit“ schließt eine ärgerliche Lücke im öffentlichen Bewusstsein, das nur wenig Notiz von den Lebensleistungen der Töchter Hildesheims nahm. Die bisherigen Versuche handelten literarisch von unerschrockenen (zum Beispiel Julius Wolffs Renata) oder im Stil von Stimmungsbildern von unergründlichen Frauen (zum Beispiel Hans Freters Hildesheimerinnen). Sorgfältig recherchierte und einfühlsam geschriebene Lebensbilder gab es dagegen noch nicht. Das Buch verdient eine große Leserinnen- und vor allem Leserschaft.

Töchter der Zeit. Hildesheimer Frauen aus acht Jahrhunderten. Herausgegeben von Andrea Germer, Gerstenberg-Verlag, 208 S., ISBN 978-3-8067-8719-1, 16,90 EUR



Neu im Stadtteil

„Servicebüro“ im Bürgerhaus

(r) Benötigen Sie Hilfe bei der Suche nach dem zuständigen Ansprechpartner in einer Behörde? Möchten Sie sich über Beratungsangebote informieren? Sind Sie auf der Suche nach einer Tagesmutter oder einem Babysitter? Dann können wir Ihnen helfen. Über die allgemeine Sozialberatung erhalten Sie Informationen für alle Lebenslagen. Nutzen Sie den Vor-Ort-Service. Wenn Sie Fragen zum Alltag, zu Sozialem oder Sonstigem haben, kommen Sie in unsere Sprechstunde. Jeden Mittwoch zwischen 15.30 und 17.30 Uhr erreichen Sie uns im Bürgerhaus Itzum. Als Ansprechpartnerinnen stehen Ihnen Susanne Waldner und Elke Sieling zur Verfügung. Das Servicebüro versteht sich als vertrauliche, anonyme Kontaktvermittlung, nicht als Beratungsstelle.

Itzumer Nikolausmarkt

(r) Unter der Federführung der Kolpingfamilie St. Georg findet der 24. Itzumer Nikolausmarkt am 27. und 28. November im Einkaufszentrum, Hansering statt. Alle Vereine und Verbände, die Schule und die Kindergärten haben zugesagt, wieder dabei zu sein. Die Itzumer Geschäfte und Betriebe werden die Aktion im Programmheft unterstützen. Mitglieder der Kolpingfamilie werkeln und basteln schon fleißig für den Basar. Hierfür können Kinderbekleidung, Bücher, Kassetten, CDs, DVDs, Spielsachen und Bastelarbeiten als Spende bei Familie Kleineidam, Spandauer Weg 30 in Itzum abgegeben werden. Der ganze Erlös wird wieder für die Entwicklungshilfe des internationalen Kolpingwerkes zum Bau von Wasserpumpen gespendet.



Clubhaus SC Itzum

Renate Gleich

Tel.: 05064 8168

**Am 13. November
ab 19 Uhr Rippchen satt.**

**Am 22. November
ab 12 Uhr Gänseessen satt.**

Um Anmeldung wird gebeten.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag ab 15 Uhr
Samstag ab 12 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr

Das Familienzentrum bietet an

(r) In Zusammenarbeit mit der Ev. Familienbildungsstätte findet ein Babysitterkurs statt. Hier können die zukünftigen Babysitter lernen, wie Kinder sinnvoll beschäftigt werden, wie man sie wickeln, füttern und trösten kann; was zu tun ist, bei Verletzungen, welche Aufgaben ein Babysitter in der Familie hat und worauf besonders geachtet werden muss. Nach erfolgreicher Teilnahme gibt es ein Zertifikat und die Aufnahme in unsere Babysittervermittlungskartei. Mitgebracht werden müssen: Schreibzeug, Getränk und etwas Essbares für ein Überraschungsbüffet in der Mittagspause. Termin: Freitag, 20. November, 15 bis 19 Uhr; Samstag, 21. November, 10 bis 17 Uhr, Kosten: 26,10 € plus Materialkosten. Ort: Bürgerhaus Itzum. Leitung: Anja Watermann und Carola Spaethe. Anmeldung: Ev. Familienbildungsstätte, Tel. 05121 131090

Semesterticket auch für Kinder

(r) Die Studierenden der Universität Hildesheim und der HAWK haben die Möglichkeit, im Rahmen des Semestertickets bis zu drei Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr kostenlos mitzunehmen. Das Semesterticket gilt im Wintersemester vom 1. Oktober bis zum 31. März und im Sommersemester vom 1. April bis zum 30. September, wobei die vorlesungsfreie Zeit eingeschlossen ist. Die Fahrtberechtigung gilt auf den Linien des Stadtverkehrs in Hildesheim und wird auf den Linien des Regionalverkehrs ebenfalls als Fahrtausweis anerkannt. Als Entgelt für die Fahrtberechtigung entrichten die Hildesheimer Studierenden mit der Semestergebühr 42 Euro.

Fliesenlegermeister Günter Eikmeyer

Fachbetrieb
für Fliesen- und
Plattenverlegung

Sensburger Ring 62
31141 Hildesheim
Telefon (05121) 868687

Lambertinum soziale Dienste
Himmelsthür gGmbH
Hohenstaufenring 70 A
31141 Hildesheim
Tel.: 05121 604-449



**HILFEN AUS
EINER HAND**

... Häusliche
Kranken- und
Seniorenpflege

... Ambulant
betreutes Wohnen –
Eingliederungshilfe

... Essen auf
Rädern

Servicetelefon:
0800-7 73 87 76
Kostenfrei

www.lambertinum.net



**Bäckerei Konditorei
Mierisch**
Scharnhorststr. 1 III - Marienburger Höhe
Telefon 05121 - 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

**Wir empfehlen:
unsere selbst
gebackenen Kekse!**

immer aktuell - 15 - 16 Uhr Schnäppchenstunde

Männerchorgemeinschaft bei den Meistersingern



Die Männerchorgemeinschaft in Aktion (Foto: Hoseas)

(or) Unter dem Motto: **Chorfestival der Meistersinger**, hatte das **Stadttheater Hildesheim** im Rahmen der Feiern zum **100-jährigen Jubiläum Chöre aus der Stadt und dem Landkreis Hildesheim** eingeladen.

Siebzehn Chöre nahmen die einmalige Gelegenheit wahr, sich vor einem großen Publikum zu präsentieren. Die teilnehmenden Chören teilten sich auf in vier Gospelchöre, zwei Shanty- und drei Kinder- und Jugendchöre, sowie fünf gemischte- und drei Männerchöre. Auch die Männerchorgemeinschaft SG Großer Saatner/MGV St. Georg Itzum wartete mit einem klassischen Chorprogramm auf. Die ersten drei Chorsätze „Der Menschheit Würde“ (Spruch über dem Portal des Stadttheaters), „Lob dem Gesang“

und „Das ist leicht“ (Couplet von Otto Reutter) sangen die Südstadtsänger zu Ehren des verstorbenen Chorleiters und Komponisten Herbert Söchtig.

Begeisterung bei den Zuhörern weckte der Gospelchorsatz „Heaven is a wonderful Place“. Vor dem Auftritt spürte man bei den gestandenen Männern doch ein wenig Lampenfieber, denn wann steht man schon einmal auf einer Bühne, die sonst den Schauspielern vorbehalten ist. Das Publikum dankte für die Liedvorträge mit kräftigem Applaus, denn Beifall ist das Brot der Künstler. Chorleiter Andreas Müller war stolz auf die Leistung seines Chores, hatte sich doch das wochenlange Proben gelohnt.

SPEZIAL-COUPON

10% Rabatt* auf Ihren nächsten Einkauf

* auf den jeweils in der Apotheke gültigen Preis; pro Person und Einkauf; nur auf nicht verschreibungspflichtige Produkte, nicht auf Bücher, andere preisgebundenen Artikel und Bestellungen; nicht mit anderen Angebots- bzw. Rabattaktionen kombinierbar; Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen; gültig bis 31.12.2009

Hanse-Apotheke
Apotheker D. A. Eicke
Hansering 108
31141 Hildesheim
Tel.: 05121 / 85924

apogen Ihre Apotheken.
Immer nah.

www.apogen.de



„Das Netz“

Das Netz Auf der Höhe e. V.
Stadtteiltreff in der Klemmbutze
Stralsunder Straße 2
Zwei Eingänge!

Termine im November:

- | | |
|-------------------|--|
| 5.11. | 19.30–22 Uhr: Lesekreis (privat) |
| 6./13./20./27.11. | 11–12.30 Uhr: Stadtteiltreff (Bücherbörse, Ausgabe von ZAH-Abfallsäcken, ab 12 Uhr: Sprechstunde des Kontaktbeamten der Polizei, Herrn Hartleib) |
| 6./13./20./27.11. | 9–10.30 Uhr: Yoga-Kurs der ev. Familienbildungsstätte |
| 4./11./18./25.11. | 10–10.45 Uhr: Seniorengymnastik (DRK), 1. Gruppe „nicht so fit“ |
| 4./11./18./25.11. | 11–11.45 Uhr: Seniorengymnastik (DRK) 2. Gruppe „beweglicher“ |
| 10.11. | 14–17 Uhr: AWO-Treff |
| 25.11. | 18.30 Uhr: Stadtteilstammtisch |
| 27.11. | 11–12 Uhr: Sprechstunde der Bezirkssozialarbeiterin |

Kontaktadresse: Maria Klug, Körnerstraße 47 B, 31141 Hildesheim, Telefon 05121 84995

Moment mal



Weihnachten ist das „Fest der Liebe“. Pfingsten wird gern als „Geburtstag der Kirche“ bezeichnet. Ostern, das ist das „Fest der Erlösung“. Und Allerheiligen? Für mich ist das Allerheiligentag, das Katholiken immer zu Beginn des eher trüben und traurigen Monats November begehen, ein „Brückenfest“.

Christen glauben – und Ostern gibt ihnen allen Grund dazu –, dass die Verstorbenen nicht einfach tot sind, sondern bei Gott weiterleben. Zwar in einer anderen Dimension, aber – und das ist das Geheimnis des Allerheiligentages – mit vielfältigen Beziehungen zwischen Himmel und Erde. Es gibt eine Brücke zwischen hüben und drüben.

Meine Hoffnung ist, dass wir, wenn wir selbst einmal sterben, auch diese Brücke beschreiten. So wie man es in meiner Kirche von den Heiligen vermutet, es getan zu haben. Wir werden zu einem unbekanntem Ort aufbrechen und uns dort gleich zu Hause fühlen. Denn Menschen, die wir kannten und denen wir vertrauten, die wir schätzten und liebten, werden uns mit offenen Armen empfangen und zusammen mit uns in der ewigen Heimat glücklich sein.

Mit dieser Zuversicht grüße ich Sie alle ganz herzlich!

Dechant Wolfgang Voges

Pfarrer der Kath. Liebfrauengemeinde

Vorträge im Roemer- und Pelizaeus-Museum

(r) Vortragsreihe des Museumsvereins und des Freundeskreises Ägyptisches Museum e. V. im Vortragssaal jeweils montags um 19.30 Uhr:

9. November, „Das Gedächtnis der Stadt. Vom Nutzen eines Stadtmuseums für die Stadtgesellschaft“, Dr. Arnulf Siebeneicker, Stadtmuseum Hildesheim; 16. November, „Schwitzen die Polarmeere? Bilder aus Spitzbergen, Grönland und der Antarktis“, Sven Achtermann, Polarspezialist und Naturfotograf; 23. November, „Das neue Ägyptische Museum im Neuen Museum Berlin“, Dr. Friederike Seyfried, Ägyptisches Museum Berlin; 30. November, „Das Leben am Nil. Die neue Dauerausstellung im RPM“, Dr. Martin von Falck, Hamburg. Eintritt: 3,- EUR, ermäßigt: 1,50 EUR.

Schäfer & Schröder GmbH

(früher Unger)

Unsere Leistungen:

Freundliche und kompetente Bedienung.

Grabgestecke und Adventsgestecke in großer Auswahl



- Friedhofspflege
- Erstellung und Pflege von Gartenanlagen
- Baumfällungen

Gewächshaus Marienburger Str. 90
Telefon 05121 8090593

Itzumer Bürgertreff Heinrich-Engelke-Halle



Veranstaltungen im November

- Montag:** Seniorengymnastik, 10–10.45 Uhr mit Renate Gebensleben, Tel.: 860887
Mal- und Zeichenatelier für Kinder 15.30–17.30 Uhr mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090
American Linedance Tanzkurs 19.30 bis 21.30 Uhr mit Silvia von Wilcke Tel. 05121 83137
- Dienstag:** Gitarrenkurs, 16.30–17.15 Uhr
Flötenkurs, 17.15–18 Uhr
Gitarrenkurs, 18–18.45 Uhr
Mirle Köhler, Fabi, Tel. 131090
- Mittwoch:** Mut zum Zeichnen und Malen, 9.30–12.30 Uhr
Mal- und Zeichenatelier für Kinder 15–17 Uhr, beides mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 131090
Chorprobe der Männerchor-Gemeinschaft, 19.15–21.15 Uhr, Kontakt: Gerhard Steinberg, Tel. 05064 7119
- Donnerstag:** Fit im Kopf 12. und 26. November, 9.30–11 Uhr, mit Ria Schmedding, Tel. 264188
Seniorenachmittag 15 Uhr, Heide Lore Baacke
- Freitag:** English Conversation 17.30–19 Uhr
Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725
- An jedem ersten Donnerstag 19–21 Uhr Spieleabend mit Karten-, Brett- und Würfelspielen für jedermann. Kontakte bei Horst Schulz, Tel. 82709
- An jedem letzten Donnerstag ab 19 Uhr Monatstreffen des Bürgerhausvereins. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.
- Kontaktadresse:** Horst Schulz, Goffauxstraße 30, Tel.: 82709
Internet: <http://www.itzumer-buergerhaus.de>

Vortrag der

Mozart-Gesellschaft im RPM

22. November, 19 Uhr, „MORS CERTA, HORA INCERTA – Todesvorstellungen in der Antike“, Vortrag von Manfred Blank, Liedbeiträge durch Solisten des TfN. Kartenreservierung unter 05121 261671.



Tischlerei
Paul Süßmann

FENSTER • TÜREN • MÖBELBAU
WINTERGÄRTEN • INNENAUSBAU
BERATUNG • PLANUNG • FERTIGUNG
Goschenstraße 51 • 31134 Hildesheim
Telefon 05121 / 10 20 97 0

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

5	8	2	3	6	4	9	1	7
9	1	6	7	5	2	4	8	3
3	4	7	9	1	8	2	6	5
4	7	8	6	2	1	3	5	9
1	5	3	8	4	9	7	2	6
6	2	9	5	7	3	1	4	8
7	6	1	2	3	5	8	9	4
8	3	4	1	9	6	5	7	2
2	9	5	4	8	7	6	3	1

	5	3		2	8		1	
6				3		5		9
4			5		7			2
5								1
		8		5	6		2	3
3	1	9	2				6	5
8	6		9			2	5	
	3		8		5	1		
1	9		7	6	2		4	

Lösung aus ADH 10/2009

Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehe.de • Internet: www.adhoehe.de

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hartmut Häger (tH), Zedernweg 5, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Otto Malcher (or), Nettelbeckstraße 10, 31141 Hildesheim

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba), Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc), Dr. Malte Ewert (ert), Carsten Hellemann (ch), Konrad Kling (kk), Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Werner Rünker (wer), Horst Schulz (hsch), Timo Stoffregen (Cartoon).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler, Siemensstraße 1, 31177 Harsum

Verteilung: Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH, Junkersstr. 9, 31134 Hildesheim • Auflage: 9.200

art.in.progress:

BBK Hildesheim 1946–2008

(r) Die Ausstellung bietet bis zum 6. Dezember einen Rückblick auf mehr als 60 Jahre Bund Bildender Künstler Hildesheim und 25 Jahre Ankäufe, gefördert durch die Friedrich Weinlagen Stiftung. Das Roemer- und Pelizaeus-Museum präsentiert etwa 150 ausgewählte Werke von Künstlern der Hildesheimer Ortsgruppe von den Anfängen bis in die Gegenwart.

Die Ortsgruppe Hildesheim ist heute mit weit über 60 Mitgliedern eine der aktivsten und kreativsten des Landes.

Führungen durch die Sonderausstellung „art.in.progress – BBK Hildesheim 1946–2008“ jeden Sonntag 14.30 Uhr, Kosten 2,- EUR zzgl. Eintrittspreis: 15.11.: Kurt Baumfeld (Künstlerführung), 22.11.: Otto Almstadt (Künstlerführung), 29.11.: Franz Kumer (Künstlerführung)



La figlia di Iorio in Hildesheim

(r) Diese Veranstaltung organisiert das Komitee der Italiener im Ausland in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Hildesheim, dem Ornithologischen Verein und dem Verein „Cuochi di Pescara“.

„La figlia di Iorio in Hildesheim“ ist ein dreitägiges Benefizkultur-event für die Erdbebenopfer in Abruzzo, das von Enzo Iacovozi, Deutsch-Italienische Gesellschaft, Bernd Gelland, Ornithologischer Verein, Mario A. Di Iorio, Regisseur und Produzent und Lorenzo Pace, Präsident der „Associazione cuochi di Pescara“ veranstaltet wird.

26. November, 18 Uhr, Vortrag „Naturreise durch die Majella“ vom Ornithologischen Verein in der Andreaskirche, anschließend Orgelkonzert von Bernhard Römer mit Stücken von Bach und aus Italien.

27. November 18.30 Uhr, nach einer kleinen musikalischen Einleitung von Andreas Weber, wird der Film „La figlia di Iorio“ gezeigt. Danach besteht für die Gäste die Gelegenheit, den Regisseur Mario A. Di Iorio in einem persönlichen Gespräch näher kennenzulernen. Kleines abruzzesisches Buffet und Wein. Veranstaltungsort das Hildesheimer Rathaus.

28. November, 19.30 Uhr, (auch Digh-Abend) Das „Pranzo di nozze nella ca sa di Candia“ („Das Hochzeitsessen im Hause Candia“) im Restaurant „La Gondola“. Es werden Speisen und Getränke probiert, die typisch für ein abruzzesisches Hochzeitsmenu sind. Der Abend wird vom „lu ddu“ botte“ (charakteristisches Musikinstrument der Abruzzes) musikalisch begleitet.

Nach jeder Veranstaltung besteht die Möglichkeit für die Gäste, von abruzzesischen Köchen bekocht zu werden: 26. November, 20 Uhr, im Ristorante: „Alte Münze“ Mario Chiappetta Tel/Fax 05121 132901. Menü circa 50 Personen. 27. November, 18 Uhr, Hildesheimer Rathaus, nach dem Film. Möglichkeit Wein und kleines Buffet, circa 50 Personen. 28. November, 19.30 Uhr, im Ristorante „La Gondola“, Filomeno Tamilla, Tel/Fax 05121 133282 Hochzeitsmenu, circa 120 Personen. Menu im Ristorante Alte Münze und La Gondola kosten jeweils 39 € pro Person inklusive einer Flasche Wein und eine Flasche Wasser für zwei Personen, jeder weitere Flasche Wein zum Sonderpreis 12 Euro. Informationen: Enzo Iacovozi, Tel.: 0176 20527765, E-Mail: enzohildesheim@t-online.de

Spendenkonto: Sparkasse Hildesheim Konto-Nr. 99063074 BLZ 259 50130. Schirmherr: Oberbürgermeister Kurt Machens und Italienisches Generalkonsulat Hannover Dr. Maria Luisa Cuccaro.

Mitmachen bei AUF DER HÖHE

(tH) Wer dauerhaft aktiv im Verein AUF DER HÖHE ehrenamtlich in der Redaktion oder bei der Zeitungsgestaltung (mit dem Programm Indesign CS 3) mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen: info@adhoehoe.de oder Telefon 05064 1072 (Hartmut Häger)

Wasserkraftanlage am Johanniswehr erzeugt Öko-Strom



(tH) Am 19. Oktober wurde das Hildesheimer Wasserkraftwerk am Johanniswehr eingeweiht. Über hundert geladene Gäste freuten sich mit dem Initiator des Projektes, Dr. Wilhelm Buerstedde, Oberstadtdirektor der Stadt Hildesheim von 1984 bis 1994, über den lang ersehnten erfolgreichen Abschluss des Projekts.

Neben dem niedersächsischen Umweltminister Hans-Heinrich Sander und Michael Bosse-Arbogast, Kaufmännischer Geschäftsführer der EVI, sprach auch EVI-Beiratsvorsitzender Detlef Hansen (links)

zu den Gästen. Er hob hervor, dass es für die EVI selbstverständlich war, sich an dem Wasserkraftwerk zu beteiligen. Ziel der EVI sei, bis zum Jahr 2015 insgesamt 50 Prozent der in Hildesheim benötigten Strommenge selbst zu erzeugen, um unabhängiger von den internationalen Strommärkten zu werden.

Die EVI wird den im Wasserkraftwerk erzeugten Strom vertreiben und bietet ab Dezember das aus 100 Prozent Wasserkraft erstellte Produkt EVI AquaStrom an. Jährlich sollen hier bis zu eine Million Kilowattstunden Ökostrom erzeugt und somit etwa 300 Hildesheimer Haushalte mit Strom versorgt werden. Pro Jahr werden dadurch etwa 750 Tonnen der klimaschädlichen CO₂-Emissionen vermieden – in 50 Jahren sind das 37.500 Tonnen CO₂. (Foto: r)



Unser Leben ist ein
ständiges Abschiednehmen

In unserer **Trauerhalle** können Sie sich die Zeit nehmen, die für Sie zum Abschied wichtig ist.

Als einziger Bestatter bieten wir Ihnen die Möglichkeit, nach der Trauerfeier in unserem **Hauscafé** in ungestörter und angenehmer Atmosphäre beisammensitzen.

Überzeugen Sie sich von unseren Räumlichkeiten, wir beraten Sie gern:

Telefon 0 51 21 / 3 48 67

Goschenstraße 51 31134 Hildesheim

Büroservice

Bettina Mumme

Selbständige Buchhalterin*

Brahmsstraße 12 • 31141 Hildesheim

Tel.: 05121 869157 • Fax: 05121 876132

e-Mail: b-mumme@web.de

– *Buchen laufender Geschäftsvorfälle –



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Ganz in Ihrer Nähe

Kosmetikerin

Alice Rust

*Kosmetische Behandlungen in ruhiger
Atmosphäre des Galgenberges*



**Dr. R.A.
Eckstein
Kosmetik**

Bromberger Straße 20 • Telefon 0 51 21/87 80 52

Lieber echtes Arbeitsleben als Büffeln

(r) „Anstoß“ heißt ein Projekt des Jugendamtes, das häufigen Schulschwänzern Berufsperspektiven öffnet. Dass es für seine berufliche Zukunft böse aussah, weiß der 18-jährige Björn genau. Schließlich hat er immer wieder den Unterricht geschwänzt.

„Ich hab dann die Schule gewechselt, aber bei der anderen hat es irgendwie auch nicht geklappt“, erzählt er. „Aber bevor ich ganz ohne Abschluss dastehe, hab ich gedacht, kann ich auch noch was anderes ausprobieren.“ Beim Jugendamt Hildesheim hat man ihm weitergeholfen. Hier gibt es seit 2003 das Projekt „Anstoß“. Jörg Aschemann, Fachdienstleiter der Jugendsozialarbeit, hat es damals ins Leben gerufen. „Es ging uns hauptsächlich um die Frage, wie wir mit notorischen Schulschwänzern umgehen sollen“, so Aschemann. Dabei ist es ihm wichtig, die üblichen Vorurteile zu durchstoßen: „Es ist ja nicht so, dass die jungen Leute immer faul sind. Viele haben schwerwiegende psychische und familiäre Probleme oder leiden unter massivem Mobbing.“ Die entscheidende Idee ist einfach: Statt die Schulbank zu drücken, können die Jugendlichen ein Jahr lang an betrieblichen Praktika teilnehmen und die Arbeitswelt kennenlernen. „Unterricht findet ja heute oft noch sehr frontal statt“, sagt Jörg Aschemann. „Aber wenn man mit einem Meister oder einem Gesellen zusammen arbeitet, bekommt man direktes Feedback, oft auch echte Erfolgserlebnisse.“ Zwei Studentinnen, die an der HAWK „Soziale Arbeit“ studieren, kümmern sich um die Jugendlichen, helfen bei Problemen und halten regelmäßig Workshops ab. Im Augenblick übernehmen Lisa Schwarzer und Jana Grajetzki diese Aufgabe. „Die individuellen Rückmeldungen sind für die Jugendlichen ganz wichtig, gerade wenn es Probleme gibt“, berichtet Lisa Schwarzer.

Der Erfolg spricht für sich. Von 29 Teilnehmern des Jahres 2008

holen neun jetzt ihren Schulabschluss nach, sieben sind in weiterführenden Qualifizierungsmaßnahmen untergekommen. Zwei von ihnen machen eine betriebliche, zwei eine schulische Ausbildung und zwei Jugendliche haben vom Fleck weg einen Job bekommen. „Für 2009 werden wir wahrscheinlich wieder mehr Bewerber haben, als wir unterbringen können“, sagt Aschemann voraus. Björn jedenfalls arbeitet zurzeit an seinem Hauptschulabschluss. Das zurückliegende Jahr hat für den ehemaligen Schulschwänzer eine klare Perspektive eröffnet. „Ich will unbedingt eine Gärtnerlehre machen“, sagt er mit Entschiedenheit. Der Anstoß hat ihm gut getan.

Märchen für Jung und Alt

(r) Pünktlich zur dunkleren Jahreszeit gibt es am Samstag, 7. November, 16 Uhr, in der Stadtbibliothek einen Nachmittag voller Geschichten aus dem reichen Schatz der Völker, verwoben mit Musik, die aus dem Moment heraus und in Anlehnung an das Erzählte improvisiert wird.

Die Märchenerzählerin Katrin Hefendehl verleiht sowohl bekannten als auch unbekanntem Märchen eine Stimme. Sie macht die Märchenfiguren mit Hilfe von Gestik, Mimik und Stimme lebendig. Da begegnen wir den wohlbekannten Gestalten der Helden, Halunken und Schelme, wir sehen schöne Prinzessinnen, listige Tiere und manchmal sogar den Teufel selbst. Der Klangkünstler und Flötist Rigulf Nemitz verleiht den erzählten Märchen die akustische Atmosphäre und haucht den Figuren eine musikalische Seele ein.

Alle Märchenliebhaber zwischen 13 und 103 sind herzlich eingeladen, sich zu dieser Veranstaltung, die in Kooperation mit der Bibliotheksgesellschaft Hildesheim stattfindet, ab 15.30 Uhr am Stadtbibliothekseingang in der Scheelenstraße 26 einzufinden. Der Eintritt kostet drei Euro inklusive Getränk.

„Ägypten – Das Leben am Nil“

(r) Nach der gelungenen Neukonzeption des ersten Sammlungsteils unter dem Titel „Das Alte Reich in neuem Licht“ soll ab dem 28. November im Roemer- und Pelizaeus-Museum auch der zweite Teil der Dauerausstellung „Ägypten“ neu eingerichtet werden.

In dem im Osten gelegenen Bereich, der nach altägyptischen Vorstellungen den Lebenden vorbehalten war, wird mit „Das Leben am Nil“ das Diesseits präsentiert und so auch der Lage im Licht durchfluteten Bereich des Hauses Rechnung getragen. In drei Räumen des 2. Obergeschosses werden folgende Themenbereiche vorgestellt: „Haus und Hof: Der Alltag im Alten Ägypten“, „Handwerk und Handel: Die Wirtschaft im Alten Ägypten“ sowie „Horus und Heiland: Die Religion im Alten Ägypten“. Eines der Glanzlichter der neuen Konzeption bildet der Nachbau eines ägyptischen Hofhauses, das dem Besucher einen in Szene gesetzten Einblick in den ägyptischen Alltag vermitteln soll. Eine Mitmach-Station wird in das ägyptische Handwerk einführen.

www.bwv-hi.de



ankommen!

Nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim!

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause – und genießen Sie dabei die Leistungsvorteile, die wir Ihnen als Wohnungsgenossenschaft bieten können. Informieren Sie sich unverbindlich über die Vorzüge unserer Angebote. Wir beraten Sie gern.

Theaterstr. 7/8, 31141 Hildesheim
Telefon 05121 17099-70
Telefax 05121 17099-99
eMail: info@bwv-hi.de



BWV
Beamten-Wohnungs-
Verein zu Hildesheim eG

MAREN KRAUSE



Krankengymnastin

- Ganzheitliche Körperarbeit im Konzept der Osteopathie
- Craniosakrale Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Akupressur
- Atemtherapie
- Entspannungstherapie
- Stressbewältigung
- Gesundheitsberatung

Breienkamp 24
31141 Hildesheim
www.krause-physiotherapie.de

Tel. 05121/868743
mail: maren.krause@physio.de

Mindestlohn hat viele Vorteile

(ba) Die Grenzen in Europa sind gefallen. Die Menschen reisen ohne Kontrollen durch die Staaten, die dem Schengen-Abkommen beigetreten sind. Sie reisen nicht nur, sie arbeiten oft auch ohne Arbeitsgenehmigung in den Ländern, die sie besuchen.

Diese Arbeiten werden zu, für das Einkommensniveau unseres Landes, Niedrigstlöhnen durchgeführt. Was dabei nicht bedacht wird ist, dass viele Menschen in unserem Lande ihren Arbeitsplatz verlieren. Der Grund ist einfach! Unternehmen sparen Lohn- und Lohnnebenkosten und verdienen mehr.

Dem Arbeitnehmer bleiben nur zwei Alternativen.

Zum einen können sie arbeitslos bleiben und sind dann auf die Hilfe durch den Staat angewiesen.

Zum anderen arbeiten sie für den gleichen Lohn wie die eingereisten Arbeitnehmer (die nach kurzer Zeit mit dem verdienten Geld zurück in ihre Heimat gehen), dann reicht das Geld nicht für den Lebensunterhalt in unserem Land. Sie sind auf Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen. Das heißt im Klartext, sie verdienen weniger als 345 Euro plus der individuell zu berechnenden Leistung für Unterkunft und Heizung.

Aus diesen Gründen wurden von der Regierung für einige Bereiche gemeinsam mit den Tarifparteien Mindestlöhne festgelegt, aber nicht überall.

Nun könnte man fragen, warum die Arbeitnehmer nicht streiken, wie sie es in anderen Ländern oder auch früher bei uns in Deutschland getan haben.

Da wiederum offenbart sich ein anderes Problem. Einen Streik kann nur mit starken Gewerkschaften, die in der Streikzeit

finanziell unterstützen, durchgeführt werden. Dazu braucht man starke Gewerkschaften.

Die Gewerkschaften haben in den letzten Jahren in verschiedenen Branchen so viele Mitglieder verloren, dass sie oft keinen Streik zur Durchsetzung der berechtigten Forderungen nach rechtem Lohn durchführen können.

Damit haben sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von ihren sie oft ausbeutenden Arbeitgebern abhängig gemacht.

Betrachtet man die Historie, so ist festzustellen, dass in verschiedene Branchen Verhältnisse wie zur Zeit am Anfang der industriellen Revolution bestehen: rechtlose Arbeiterinnen und Arbeiter gegenüber den allmächtigen Kapitalisten. Fast täglich sind Einzelschicksale, die oft nur die Spitze des Eisberges darstellen, in Magazinsendungen im Fernsehen zu sehen.

Spannende Herbstferien

(r) Erlebnisreiche Tage boten sich vielen Kindern auf und mit dem Aktivspielplatz (AKKI) der Stadt.

Insgesamt sieben Aktionen wurden von der im Stadtfeld gelegenen Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren angeboten. Neben lebensweltorientierten Mädchen- und Jungentagen, einem interessanten Besuch bei der Berufsfeuerwehr und einem Kochstudio mit Zutaten aus dem AKKI-Garten wurden eine Schatzsuche auf dem Galgenberg und ein buntes Kartoffelfest organisiert, an dessen Anschluss eine aufregende Übernachtung in dem umgestalteten Bauernhaus statt fand.

So konnten etwa 130 Kinder und viele Angehörige abwechslungsreiche und aufregende Tage mit den speziellen Herbstferienangeboten verbringen und den Aktivspielplatz näher kennenlernen.

Neu auf der Marienburger Höhe!



LOGOPÄDIE

Sprachtherapie für Kinder und Erwachsene

Angelika Parecker

staatl. anerkannte Logopädin u. Lehrerin

Fon: 0 51 21 7 55 04 86

Fax: 0 51 21 7 55 04 88

Schillstr. 17 · 31141 Hildesheim

Termine nach Vereinbarung

Gutschein

für eine kostenlose
Marktwertermittlung
zum Verkauf Ihrer
Immobilie



RE/MAX

Christina
Hartmann

☎ 05121
3039342

Propangas-Tausch Nolte

- Gasprüfung in Wohnwagen/-mobilen
- Propangas
- Campingzubehör
- Luftballons & Ballongas
- Kohlensäure CO₂ für Getränke und vieles mehr



Marienburger Höhe
Nettelbeckstr. 7, 31141 Hi

05121 860424

0172 5758260

*Der nächste Winter
kommt bestimmt*



*Gewinnen Sie beim
„Heiße Zitrone/Zink-Holunder-
Gewinnspiel“ einen Schlitten!*



**APOTHEKE
MARIENBURGER HÖHE**

Apothekerin Christine Riedel

Tel. 05121 84044, Fax. 05121 868188

im Einkaufszentrum Marienburger Platz



Frohns: 30 Jahre auf der Höhe

(or/ren) Das heftig umstrittene Renteneintrittsalter von 67 Jahren hat er schon lange hinter sich. Und dennoch steht er Tag für Tag an seinem Frisierstuhl und bedient seine Kunden mit meisterhaften Haarschnitten und einer Atmosphäre, in der es sich gut plaudern lässt: Wolfgang Frohns, der gerade sein siebtes Lebensjahrzehnt und (fast) gleichzeitig mit seiner Frau Roswitha das dreißigjährige Geschäftsjubiläum auf der Höhe feiert.



Insgesamt sind es 115 Jahre, seit es in Hildesheim einen Frisiersalon Frohns gibt. Das vom Großvater 1894 gegründete Geschäft mitten in der Stadt an der Ecke Marktstraße und Osterstraße (Bild rechts) fiel 1945 dem verheerenden Luftangriff zum Opfer. Wolfgang war damals fünf Jahre alt und erinnert sich noch gut an das Haus, in dem auf der ersten Etage über dem Laden drei Generationen zusammen wohnten.

Nach der Zerstörung Hildesheims lebte die Familie ein halbes Jahr in einer Gartenlaube in der Nordstadt und kam dann bei einem Bauern in Groß Escherde unter. Vater Frohns konnte nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft wieder seinem Beruf nachgehen, allerdings ohne Laden als Hausfriseur. Wolfgang kam auf die Dorfschule und wechselte später als „Quotenprotestant“ bis zur mittleren Reife aufs Josephinum.

1950 gab es wieder einen Salon Frohns in Hildesheim, dieses Mal auf der Zingel. Hier im väterlichen Geschäft absolvierte Wolfgang seine Lehre, bevor die damals noch selbstverständlichen „Wanderjahre“ begannen, zunächst als unbezahlter Volontär, dann als Geselle im Damenfach. Besonders gern denkt er an die zwei Jahre, in denen er als Vorführer von Frisierartikeln bei Weleda in Darmstadt arbeitete und damit auch in der Fortbildung seiner Berufskollegen engagiert war. Gern wäre er dort geblieben, doch der Vater brauchte ihn in Hildesheim. Mit einem ungewöhnlich breiten Fachwissen kam er 1965 zurück und absolvierte die Meisterprüfung.

Zwei Jahre später begann seine spätere Frau als junge Friseurin im Salon Frohns. Sie verfügt also auch schon über mehr als vierzig Jahre Berufserfahrung. Vier Jahre später heirateten die beiden,



und eröffneten am 8. November 1979 ihren eigenen Salon am Marienburger Platz.

Beiden ist anzumerken, dass sie ihrem Beruf mit Lust und Liebe nachgehen. Das große Geld ist mit dem Friseurhandwerk nicht zu machen. Dafür kommen sie – wie wohl sonst nur noch Ärzte oder Therapeuten – in sehr persönlichen Kontakt mit ihren Kunden. Sich frisieren lassen ist Vertrauenssache, und die beiden genießen es, dass im Laufe der Jahre ein großer Kundenstamm gewachsen ist, der ihnen und ihren ebenfalls langjährigen Mitarbeiterinnen die Treue hält. Und gern wird in Kauf genommen, dass es hier etwas teurer ist, weil es nicht husch, husch geht, sondern mit Genauigkeit und Sorgfalt gearbeitet wird, auch wenn die nächsten warten müssen. Und trotz der langen Erfahrung, über die die beiden verfügen, haben sie sich ein Herz für die Jugend bewahrt: Sie gehören zu den wenigen Ausbildungsbetrieben, die es noch gibt: Dreißig junge Menschen haben hier ihre Ausbildung durchlaufen. Und neben den Stammkunden kommen auch Studenten der benachbarten Uni gerne zu Frohns, weil die einfach wissen, was gut aussieht.

Zur Feier der Jubiläumswoche vom 11. bis 14. November winken bei Frohns Sonderangebote. (Fotos: ren/or/r)

Jahreskonzert der Glory Singers

(r) Die Glory Singers, Gospelchor der Katharina-von-Bora-Gemeinde in Itzum, treten am Samstag, 14. November um 20 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche bei ihrem 11. Jahreskonzert auf.

Der Chor präsentiert ein Mix aus Neueinstudierungen und traditionellen Liedern. Erstmals werden auch Popsongs aus dem Repertoire zu hören sein. Der Eintritt ist frei, Spenden werden für die Chorarbeit erbeten. Weitere Info unter www.kirche-itzum.de/choere.html und www.kirche-itzum.de/auftritte-gs.html

Landessieger bei Böker

(kc) Manuel Süß aus Berlin, ausgebildet bei Andreas Böker, hat als Landessieger mit Auszeichnung seine Ausbildungsprüfung zum Vulkaniseur bestanden.



So sehen Sieger aus: Manuel Süß, der Landessieger mit Auszeichnung, vor seinem Ausbildungsbetrieb Andreas Böker (Foto: kc)

Da er in Berlin keine Möglichkeiten für seine berufliche Zukunft sah, ist er mit seinen Eltern nach Hildesheim gezogen. Zunächst bekam er für ein Jahr eine Praktikantenstelle im Reifenfachbetrieb und Autoservicehaus Andreas Böker in der Dinklarstraße 3. Andreas und Dorota Böker erkannten schnell die besondere Begabung des jungen Mannes, die sie fördern wollten, und wandelten die Zusammenarbeit in einen dreijährigen Lehrvertrag unter Anrechnung des ersten Praktikantenjahres um – keine leichte Aufgabe, die zuständigen Stellen von dieser Vorgehensweise zu überzeugen! Nach der dreijährigen Ausbildungszeit im Betrieb und in der Berufsbildenden Schule in Burgdorf bei Hannover bestand Manuel Süß seine Prüfung zum Vulkaniseur vor der dortigen Handwerkskammer als Landessieger mit Auszeichnung. Von Vorteil waren dabei seine ausgezeichneten Kenntnisse in Mathematik, Physik, Chemie und sein versierter Umgang mit der modernen Computertechnik, die heute zum Handwerk gehört. Durch die Ausbildung verfügt er über Fertigkeiten „rund um das Auto“. Die weiteren Pläne des zweiundzwanzigjährigen Manuel: so schnell wie möglich den Meisterbrief als Vulkaniseur zu machen. Andreas und Dorota Böker werden seinen beruflichen Werdegang weiter verfolgen. Sie sind zu Recht stolz auf ihren erfolgreichen ehemaligen Lehrling.

147 Blutspender in Itzum

(r) Die Blutspendeaktion des katholischen Frauenbundes am 24. September war ein voller Erfolg. Mit der 58. Spenderin, Johanna Orlik, konnte zugleich die 11.111. Spenderin überhaupt begrüßt werden.



Von links: Lore Bartels vom Frauenbund, Heidrun Klose, Johanna Orlik, Elvira Geritz und Annegret Engelke vom Frauenbund. (Foto: r)

Sie wurde von Lore Bartels vom katholischen Frauenbund mit einem Präsentkorb geehrt. Die beiden Spenderinnen Heidrun Klose als 11.110. und Elvira Geritz als 11.112. bekamen eine Flasche Sekt. Außerdem wurden noch sechs Spender für 25- beziehungsweise 40-malige Teilnahme am Blutspenden ein Dankeschön ausgesprochen. Erfreulich ist, dass dreizehn Erstspender verzeichnet werden konnten. Da sehr viel Blut zur Versorgung von Kranken und Unfallopfern benötigt wird, wurde die Altersgrenze für gesunde Spender nach hinten verlegt. Und so sollten sich gesunde Mitbürger fragen, ob sie nicht auch an der Blutspende teilnehmen wollen.

Die nächste Blutspende in Itzum findet am 14. Januar nächsten Jahres im Pfarrheim St. Georg in der Itzumer Hauptstraße statt. Der katholische Frauenbund wartet wieder mit einem reichhaltigen Bufett auf.

30 Jahre auf der Höhe!

30 Jahre **Frohns**
Friseur

08.11.1979 - 08.11.2009



Wir möchten uns bei allen Kundinnen und Kunden bedanken, die uns auf diesem Weg begleitet haben und freuen uns weiterhin über ihren Besuch. Wir begrüßen Sie mit einem Glas Sekt oder einem Glas Saft.

Der Dank gilt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Als Dankeschön bekommen Sie vom 10. bis zum 14. November 2009 auf Ihren Haarschnitt 10% Rabatt.

Wolfgang & Roswitha Frohns

Marienburgplatz 9 (an der Universität), 31141 Hildesheim Tel. 0 51 21 / 8 40 69

Verband Wohneigentum feiert großes Fest
 (bc) Seit 60 Jahren besteht die „Kreisgruppe Hildesheim“ im Verband Wohneigentum e. V. (vormals Deutscher Siedlerbund), der die Siedlergemeinschaft Großer Saatner angeschlossen ist. Zu diesem Anlass lud der 1. Vorsitzende Ulrich Weithauer zu einem großen Festball am 24. Oktober in das Parkhotel Berghölzchen ein.



Für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt, von links: Peter Wegner (Landesverbandsvorsitzender), Elisabeth Conrady (Hildesheim-West), Norbert Hoffmann (Eberholzen), Endrik Meyer (Großer Saatner), Manfred Lerche (Bockenem), Ulrich Weithauer (Großer Saatner) (Foto: r)

Über 270 Mitglieder aus den Siedlergemeinschaften Asel, Bockenem, Burgstemmen, Eberholzen, Gronau, Großer Saatner, Hildesheim West, Nordstemmen nahmen teil, darunter stellten die Siedler und Siedlerinnen von der Marienburger Höhe die größte Gruppe mit sechsundvierzig Personen. Insgesamt hat die 1948 von den Siedlern aus den Gemeinschaften Großer Saatner und Hildesheim West gegründete Kreisgruppe heute 1.180 Mitgliedsfamilien. Bürgermeister Ekkehardt Palandt lobte in seinem Grußwort die Bedeutung der Kreisgruppe als Bindeglied und gemeinsame Interessenvertretung, Ulrich Weithauer und der Vorsitzende des

Landesverbandes Niedersachsen, Peter Wegner, hoben in ihren Ansprachen besonders das Engagement der Mitglieder hervor, die sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft einsetzen. Einige über lange Jahre besonders verdiente Mitglieder wurden mit Ehrennadeln ausgezeichnet. Endrik Meyer aus der Yorckstraße, der seit über 34 Jahren Kassenwart der Kreisgruppe ist, bekam einen Ehrenteller. An einem schmackhaften, gut organisierten kalt-warmen Buffet stärkten sich dann die Gäste, bevor zu den flotten Klängen der Band „Dick und Durstig“ das Tanzbein kräftig geschwungen wurde. Peter Freyer unterhielt mit seiner launigen Moderation, Komiker Lucky brachte die Menschen zu lautem Lachen und das Duo „Feuer und Flamme“ bezauberte in seiner Tanzvorführung mit Leuchtbändern und Fackeln im verdunkelten Saal. Eine Spendensammlung brachte 800 Euro zusammen, die dem Verein krebskranker Kinder in Hannover übergeben werden. Informationen über das Angebot des Verbandes Wohneigentum findet man unter www.verband-wohneigentum.de

Verleihung der Goldenen Kelle

(r) Im Zuge der diesjährigen bundesweiten Gesellschafter-Versammlung der BAUMEISTER-HAUS Kooperation, die in diesem Jahr in Münster stattfand, wurde der Firma Albert Schaper mit Sitz in Sehlem und Büros in Hildesheim und Sangerhausen die höchste Auszeichnung der BAUMEISTER-HAUS Kooperation, die Goldene Kelle, verliehen.

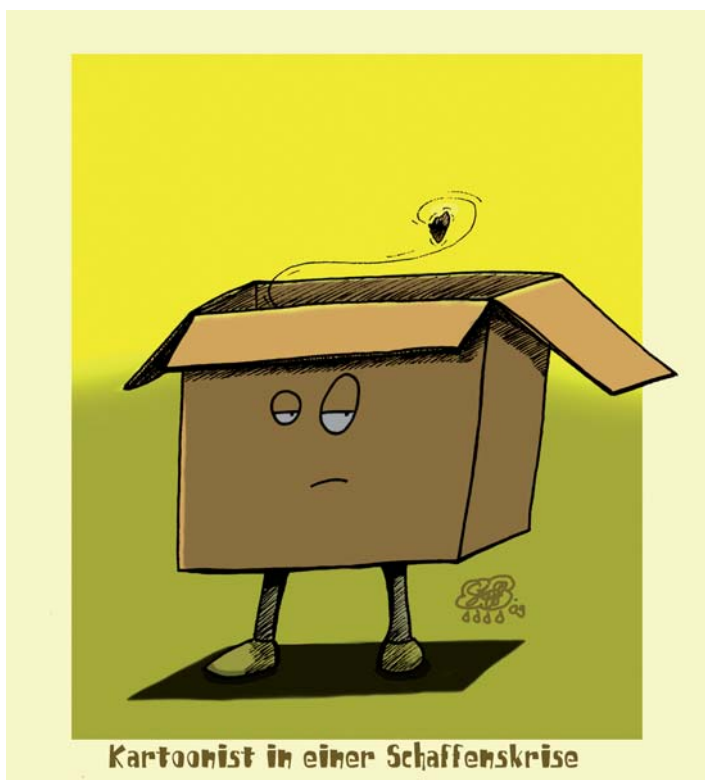


Das Bild zeigt rechts Harald Rukat (BMH-Regionalleiter) sowie Ulf und Ulrike Schaper als Geschäftsführer der Firma Albert Schaper BAUMEISTER HAUS (Foto: r)

Die Goldene Kelle wird jährlich für hervorragende Verdienste in der Kooperation verliehen.

In diesem Jahr gelang es der Firma Albert Schaper, den Preis für besondere Architektur und zukunftsichere Bauweise (Umsetzung des Öko-Plus-Prinzips) für sich zu gewinnen. Bei dem Öko-Plus Prinzip handelt es sich um ein zukunftsweisendes Energiekonzept.

Das Öko-Plus-Prinzip bietet behaglichem Wohnkomfort und höchste Energieeffizienz.



Das Haus für alle Festlichkeiten !!!
 Landgasthof-Hotel ***
Zur scharfen Ecke
Öffnungszeiten
 Mo, Do+Fr 11.30-14 Uhr und ab 17.30 Uhr
 Sa und So durchgehend geöffnet,
 Kaffee und Kuchen
 Küche: 11.30-14 Uhr und 18-21.30 Uhr
 Sa+So 11.30-14 Uhr und 17-21.30 Uhr
 und nach Absprache
 Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Schlachtfest am
06.11.09 von 18-21 h um Anmeldung wird gebeten
www.zur-scharfen-ecke.com
 Hildesheim-Itzum, Tel. 05121/2030, Fam. Meyer

Solarium ja oder nein

(ba) Jeder zehnte Deutsche legt sich auf die Sonnenbank. Dabei verfolgen Männer und Frauen völlig unterschiedliche Absichten, ergaben Verbraucheruntersuchungen.

Bei männlichen Studiogästen steht das Aussehen an erster Stelle. Bei Frauen dominiert der Wunsch nach Genuss und Wellness. Sich wohlfühlen ist ihre Hauptmotivation. Die wenigsten denken aber an mögliche gesundheitliche Vorteile des Sonnens auf der Sonnenbank. Durch Forschung ist mehr über die Wirkung künstliche Sonne für die Gesundheit bekanntgeworden. Die belebende, schützende Wirkung künstlicher UV-Strahlen wird durch Erkenntnisse aus unterschiedlichen Fachgebieten bestätigt. Hier die vermutlich wichtigsten Effekte auf den menschlichen Organismus, erzielt und ermittelt im Rahmen wissenschaftlicher Studien. UV-Bestrahlung der Haut reguliert den Kalziumhaushalt und festigt die Knochendichte. UV begünstigt den Vitaminhaushalt. Vitamin D bringt den Kreislauf auf Touren und stärkt das Immunsystem. Bestrahlung auf der Sonnenbank verringert die Infektanfälligkeit. Bei Patienten mit Bluthochdruck wirken UV-Bestrahlungen blutdrucksenkend. UV-Strahlung löst positive psychologische Veränderungen aus. Maßvolles Bräun-

nen im Solarium bringt erhebliche gesundheitliche Vorteile. Von modernen Lampen mit sonnenähnlichem Licht werden die zur Bräunung notwendigen Strahlen genau dosiert verstärkt und die für Sonnenbrand verantwortlichen reduziert abgegeben. Dieses und mehr erreichen Nutzer von Sonnenstudios wie im la sola. Das Sonnenbad ist genau so gut oder schlecht wie der Besuch im Sonnenstudio, bei dem allerdings bei sachgemäßer Anwendung unter Anleitung von Fachpersonal im Gegensatz zur Sonne kein Sonnenbrand und damit keine unnötige und schädliche Entzündung der Haut entsteht.

Geselliges Tanzen sucht noch Teilnehmer

(r) Jeden Donnerstag ab 17 Uhr findet eine Stunde geselliges Tanzen im Bürgertreff statt. Hierzu werden noch Teilnehmerinnen und fleißige Mittänzer gesucht. Informationen sind bei Renate Gebensleben unter 05121 860887 oder r-gebensleben@gmx.de zu erhalten.

MLX: Der Pate für Winterreifen



**Angebote
mit Grip!**



Winter-Komplettad
z. B. für Fiat, Ford, VW, Peugeot ...
HANKOOK ICEBEAR W440
155/65 R 14 75 T montiert auf
DEZENT Design RE silber 5,5 x 14

ab 99,-

Komplettad-Stückpreis

Aus Freude am Service!

Reifenfachbetrieb + Autoservice
Andreas Böker

Dinklarstraße 3 • 31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 51 33 59

www.reifen-boeker.de

www.mlx.de  **Reifen, Räder und mehr**



Brill up Optik Habermann
HI- OCHTERSUM
Kurt-Schumacher-Str.40
Tel. 05121-266818

Ihr gutes **Sehen** ist uns sehr wichtig



Parken am Haus

Öffnungszeiten:

Montag	9-13 und 15-18 Uhr
Dienstag	9-13 und 15-18 Uhr
Mittwoch	9-13 und 15-18 Uhr
Donnerstag	9-13 und 15-20 Uhr
Freitag	9-13 und 15-18 Uhr
Samstag	Nach Vereinbarung

nur bis 30.11.09

Jetzt Finanzen
regeln +
Kreuzfahrt
gewinnen!



Sorglos im Ruhestand.

Bleiben Sie finanziell unabhängig
mit unseren besonderen Angeboten
für Junggebliebene.



Neu auf der Höhe: Praxis für Logopädie

(kc) Am 3. Oktober gab es einen Tag der offenen Tür in der Schillstraße 17/Ecke Körnerstraße, Angelika Parecker eröffnete mit ihrem Mann Cristinel ihre Praxis für Logopädie-Sprachtherapie für Kinder und Erwachsene.



Cristinel und Angelika Parecker mit Tochter Valerie vor ihrer Praxis

Die Logopädie ist eine noch junge medizinisch-therapeutische Fachdisziplin, die dem durch Sprach-, Sprech-, Atem-, Stimm-, Schluck- und Hörstörungen eingeschränkten Menschen durch Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation hilft. Angelika Parecker, geboren in Salzgitter, studierte zunächst Lehramt für Grund- und Hauptschulen an der Universität Hildesheim. Anschließend studierte sie drei Jahre an der Fachschule in Bad Lippspringe Logopädie. Sie arbeitete dann ein Jahr mit Kindern und Jugendlichen mit Lese- und Rechtschreibschwäche in Baddeckenstedt, danach sammelte sie acht Jahre lang in einer Hildesheimer Fachpraxis Berufserfahrung. Den Wunsch nach Selbstständigkeit hat sie sich nun erfüllt, in drei Praxisräumen können sich Kinder und Erwachsene, die durch Krankheiten wie Schlaganfall, Kiefer- oder Kehlkopfoperationen Beeinträchtigungen erlitten haben, nach ärztlicher Überweisung behandeln lassen. Alle Kassen, auch private, sind zugelassen. Die Logopädie behandelt auch Schluckstörungen, Lispeln und andere neurologische Beeinträchtigungen als Folge von Unfällen. Behandlung und begleitende Beratung der Angehörigen erfolgen in Einzeltherapie und Einzelgesprächen. Besonders Kinder mit Sprachauffälligkeiten sind in der Praxis anzutreffen. Hausbesuche erfolgen gern auf ärztliche Anweisung. Aus dem ehemaligen Ladenlokal in der Schillstraße ist eine helle Praxis geworden, die am Tag der offenen Tür mehr als 30 Besucher kennenlernen wollten. (Foto: kc)

Suizidprävention an Don-Bosco-Schule

(r) Suizid ist die zweithäufigste Todesursache bei Kindern und Jugendlichen. Jährlich nehmen sich etwa 750 Menschen unter 25 Jahren das Leben. Die Dunkelziffer ist wesentlich höher! Unter den Verkehrsunfällen, Drogentoten und Opfern unklarer Todesursache verbergen sich viele nicht erkannte Suizide. Die Zahl der Suizidversuche liegt geschätzt jährlich bei über 100.000 Fällen. Es kann davon ausgegangen werden, dass etwa zwanzig bis dreißig Suizidversuche auf einen Suizid kommen. Doppelt so viele junge Männer wie Frauen begehen Suizid. Frauen unternehmen jedoch etwa zwei- bis dreimal so häufig einen Suizidversuch. Im Landkreis Hildesheim nehmen sich jährlich durchschnittlich sechzig Personen das Leben, davon sechs bis acht Jugendliche unter 18 Jahren. Die Ausstellung des Vereins für Suizidprävention e. V. „Hinsehen ist cool. Wegsehen ist tödlich.“ steht seit dem 19. Oktober in der Pausenhalle der Don-Bosco-

Schule und wird bis zum 13. November dort zu sehen sein. Sie ist für die Schulöffentlichkeit zugänglich und kann innerhalb der Schulzeiten angesehen werden.

Die Inhalte der Ausstellung beschäftigen sich mit Gefühlen und Gedanken in Krisen, mit Auslösern und Signalen von Suizidgefährdung, mit Hilfeangeboten und sie stellt auf unterschiedliche Weise persönliche Erfahrungen in Krisensituationen anhand von Schülerarbeiten dar. Für den 9. Jahrgang werden im Rahmen des Religionsunterrichts begleitend zu der Ausstellung Workshops angeboten, um mit den Schülerinnen und Schülern tiefer mit die Thematik einzusteigen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen.

Die Workshops werden von Ina Siemssen vom Verein für Suizidprävention e. V. und von Jennifer Hahn, der Schulsozialpädagogin, durchgeführt. Falls die Thematik bei einer Schülerin oder einem Schüler tiefe emotionale Reaktionen auslöst, so können diese von den Lehrerinnen oder Lehrern aufgefangen werden.

Immer noch beliebt: Weltpartag 2009



(tH) Bei den Älteren ist der Weltpartag, der seit 1924 jährlich am 30. Oktober stattfindet, noch in lebendiger Erinnerung. In der Schule hatte sich ein ganzes Jahr lang in kleinen Schrankfächern oder in Sparautomaten Geld angesammelt, das von der ganzen Klasse stolz zum extra eingerichteten Kinderschalter der Sparkasse getragen wurde. Dort gab man auch die Spardosen oder Sparschweine ab, die vom Sparkassenpersonal feierlich geöffnet und entleert wurden. Als Anerkennung gab es ein kleines Geschenk. In diesem Jahr empfing Nicole Heise in der Sparkassenfiliale Marienburger Platz die Kinder. Auch sie ließen ihre Ersparnisse zählen und gutschreiben – ganz wie früher. (Foto: r/or)

Drucksachen
natürlich von
Köhler in Harsum!
Fon 05127 902040 www.druckhaus-koehler.de

Druckhaus Köhler GmbH
Siemensstraße 1-3
31177 Harsum

 An aerial photograph of a large industrial building with a blue roof and white walls, surrounded by trees and other buildings. The text is overlaid on a yellow background at the bottom of the image.

800 Jahre Wetterzeube – Itzum zu Gast bei Freunden

(r) Philipp Mohwinkel, stellvertretender Ortsbrandmeister in Itzum, berichtet über ein en Besuch in der Partnergemeinde Wetterzeube.

Lange war die Reise zu unseren Freunden nach Wetterzeube geplant, und im Morgengrauen des 19. September war es dann so weit. Rund 80 Itzumer Bürgerinnen und Bürger, darunter auch der Spielmannszug, Mitglieder der Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung und der Alterskameraden unserer Feuerwehr machten sich in zwei Reisebussen auf den Weg. Schon auf der Fahrt war zu spüren, dass wir Itzumer neben bestem Wetter auch beste Feierlaune eingepackt hatten, wobei festzuhalten ist, dass der Bus mit dem Spielmannszug in Sachen Feiern leicht die Nase vorn hatte. Je näher wir dem Ziel kamen, desto höher stieg die Spannung, was uns erwarten würde, denn einige Reisende waren zum ersten Mal in Wetterzeube, andere schon lange nicht mehr dort gewesen.

Unser Zielort empfing uns mit geschmückten Straßen, und hektisches Treiben kündigte den bevorstehenden historischen Umzug an. Nach einem kurzen Stopp am Feuerwehrhaus durften wir unseren Platz im Festumzug einnehmen. In alter Verbundenheit mischten sich sofort Wcttezeuber und Itzumer Feuerwehrleute zu einer bun-

ten Menge, so dass bei hoch sommerlichen Temperaturen der Umzug beginnen konnte. Dank der bereits am Freitag angereisten Itzumer, darunter Ortsbürgermeister Berndt Seiler und Ortsbrandmeister Friedel Beeg, waren der Nachschub an kühlen Getränken, die Versorgung mit Hildesheimer Föhnchen und die besten Plätze an der Straße gesichert. Nach dem Umzug konnten wir uns auf dem Festplatz ordentlich stärken. Es gab unter anderem frisch geräucherten Fisch, Grillhähnchen und eine Käsebude. Das kennen wir von unseren Festen nicht, war aber eine willkommene Abwechslung. Neben dem Handwerkermarkt erhielten wir auch die Möglichkeit, eine Straußenfarm zu besichtigen. Zum Abschluss spielten noch unser Spielmannszug und die Schalmeienkapelle Wetterzeube gemeinsam im Festzelt. Als wir uns um 18 Uhr zur Heimfahrt trafen, waren wir sichtlich erschöpft und traten nach einem erfüllten Tag die Reise nach Itzum an. Wieder einmal hinterlässt der Besuch bei unseren Freunden eine Fülle schöner Erinnerungen und die feste Absicht, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein.

Schießen der Vereine

(r) Am Sonnabend, 7. November, ab 15 Uhr findet das alljährliche Vergleichsschießen im Schützenhaus statt.

Hierzu lädt die Schützengilde Hildesheim alle Itzumer Vereine ein, im fairen Wettkampf die beste Mannschaft zu ermitteln. Es wird mit vereinseigenen Luftgewehren geschossen. Der begehrte Wanderpokal wird vergeben. Außerdem erhalten die ersten drei Plätze einen Erinnerungspokal. Ende des Wettkampfes ist gegen 18 Uhr. Die Siegerehrung findet um 18.30 Uhr statt. Die Schützengilde erwartet eine rege Teilnahme.

Einheitliches Gesicht

(r) Die Haltestellen der Stadtbuse erhalten zur Zeit ein neues Gesicht. Bis ins nächste Jahr hinein werden alle dreihundert Masten der Haltestellen des gesamten Stadtgebietes so umgestaltet, dass die silberrote Farbgebung mit den Bussen übereinstimmt und die Stationen der Stadtbuse von denen des Regionalverkehrs klar zu unterscheiden sind. Zudem bieten die Informationstafeln an den neuen Masten nicht nur die üblichen Tabellen mit den Abfahrzeiten, sondern auch einen Überblick über das Streckennetz und Informationen über die Fahrpreise und Rabattangebote.



Naildesign
Hand- und Fußmodellage
„immer eine Nagellänge voraus“
Hannelore Stutzke
Terrassenstieg 27
31141 Hildesheim-Itzum
Tel. 05064 960452
Termine nach Vereinbarung



An- und Verkauf hochwertiger neuer und gebrauchter Designermode
Plan B
Klamotte & more
Termine nach Vereinbarung
Marienburger Str. 147
31141 Hildesheim
Tel.: 05121 - 69 51 478
Mobil: 0178 - 38 86 980
Öffnungszeiten:
Do. 10 - 17 Uhr
Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr



Fußpflegepraxis
Anke Pfeiffer
„wohltuende Pflege für Ihre Füße“
Ich berate Sie gerne.
In der Schratwanne 33, Itzum (geg. ALDI) Tel. 05121 - 83903



Grabsteine
aus nieders. Steinbrüchen
Ausstellung am Südfriedhof
Werkstatt direkt am Nordfriedhof



Gaststätte Südklause
Marienburger Platz • Telefon 05121 83628
Samstag, 28.11., ab 18 Uhr
Großes Entenessen
Wiederholung am 11. oder 12.12.
- um Voranmeldung wird jeweils gebeten -
• Montags Ruhetag
• Dienstags Schnitzeltag
• Mittwochs Braunkohlessen
• Täglich: die berühmten Südklause-Hähnchen
• Raucherraum vorhanden
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Südklause-Team

Gerhard Steinberg: Ein Leben mit Musik

(tH) So wie Gerhard Steinberg sieht ein Meistersinger aus. Wer die Wagneroper im Stadttheater Hildesheim erlebt hat, ist sich ganz sicher, den Steinberg neben Hans Sachs, Sixtus Beckmesser und Walther von Stolzing auf der Bühne gesehen zu haben. Silbergraues Haar, kurz geschorener Bart, offener Blick und klare Sprache, dazu ein grundsolides Handwerk und die Liebe zum Gesang – was braucht ein Meistersinger mehr.



Der heutige Vorsitzende des Männergesangsvereins St. Georg Itzum wurde am 28. Oktober siebzig. Wie von Stolzing seine Eva lernte Gerhard Steinberg seine Sigrid bei einem Sängerfest kennen. Das war 1961, als der Gesangverein in Harsum sein 100-jähriges Bestehen feierte. Der gebürtige Bavenstedter gehörte dem örtlichen Männergesangsverein St. Agatha schon seit vier Jahren an, und Harsum lag gleich nebenan. Schon vier Jahre, nachdem es gefunkt hatte, war mit einer Doppelhaushälfte in Bavenstedt Steinbergs erster Nestbau fertig.

Er hatte das Maurerhandwerk gelernt und zünftig, wie es sich für Handwerksburschen geziemt, als Junggeselle auf zweieinhalbjähriger Wanderschaft im Schwarzwald, in Rheinfelden, Frankfurt am Main und Aachen Erfahrungen gesammelt. Zurück in Hildesheim arbeitete er bei Evers bis zu dessen Konkurs. Danach fand er bei der Justiz Beschäftigung, vorübergehend. 1971/1972 schulte Steinberg zum Bautechniker um, als solchen stellte ihn die Firma Brunotte ein. 1974 musste auch sie Konkurs anmelden. Borchers übernahm ihn. 2002 ging er dort in Rente.

Nicht nur beruflich, auch privat begann 1974 ein neuer, langandauernder Lebensabschnitt. Die Steinbergs bauten sich in Itzum ihr zweites Nest. Die junge Familie, zu der inzwischen auch Tochter Monika und Sohn Volker gehörten, stieß in Bavenstedt an ihre Grenzen. Als in Itzum Baugrundstücke am Neetjebusch angeboten wurden, griff Gerhard Steinberg zu. Dass

er auf der Baustelle arbeitete, konnten die Itzumer hören: Ihm kam immer ein fröhliches Lied über die Lippen. „Eigentlich habe ich immer gesungen“, resümiert der Jubilar heute.

Pünktlich zur Einschulung des Sohnes zogen die Neu-Itzumer ins großzügige Einfamilienhaus um. Wenige Wochen später erkundete Gerhard Steinberg das gesellschaftliche Umfeld. Für ihn kam nur ein Männergesangsverein in Frage. Die Freude am gemeinsamen Singen steht für ihn auch heute noch obenan, nicht das Trimmen auf Leistung. Spaß muss es machen, das geht aber nur mit Ernsthaftigkeit. Das ist kein Widerspruch. Eigentlich habe er rückblickend bei kaum einer Chorprobe gefehlt, sagt der Tenorsänger. 2008 nahm er an jeder teil.

Außerdem hat er immer Verantwortung übernommen, am liebsten in der zweiten Reihe. Von 1983 bis 2004 führte er die Kasse des Gesangsvereins, was in den vielen Jahren, in denen der Verein das legendäre Itzumer Weinfest organisierte, kein leichtes Amt war. Als 2003 vergeblich ein neuer Vorsitzender gesucht wurde, übernahm Steinberg auch diese Aufgabe „damit es weiterging“. Ein Jahr später wählten die Mitglieder Wilfried Bertram zum Kassierer und Gerhard Steinberg zum Vorsitzenden. „Und das, obwohl ich ganz undiplomatisch immer frei raus die Wahrheit sage“, wundert er sich noch heute. Aber gerade diese Ehrlichkeit und Geradheit wurden gebraucht und geschätzt, auch von der Singgemeinschaft Großer Saatner, mit der die Itzumer seit 2002 eine Chorgemeinschaft bilden. Seit dem letzten Jahr spürt Steinberg eine neue Aufbruchstimmung. Beim Chortreffen der „Meistersinger“ im Stadttheater erhielten die Südstädter viel Befall und Anerkennung.

In Itzum, wo sich die Familie sehr wohlfühlt, ist Gerhard Steinberg auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der Kolpingfamilie und des MTV von 1848. Seine Leidenschaft ist der Garten. Seit dem 30. Oktober 1977 kegelt er in geselliger Runde regelmäßig. Spontan wurde der Wanderklub „Flinke Füße“ zwei- bis dreimal jährlich zusammentelefoniert. Mit den Kegelfreunden erkundeten die Steinbergs auf eigene Faust Neuseeland von Nord bis Süd. Ausgewählte Stücke erinnern im gediegen eingerichteten Wohnzimmer an

andere weite Reisen, zum Beispiel nach Israel und Ägypten. Nur eins stimmt den weitgereisten, ortsverwurzelten Familienmenschen traurig: dass seine Tochter in Hannover wohnt und Volker, der als Braumeister eine Mälzerei leitet, mit seiner Frau und den beiden Kindern in Koblenz. Seinen Siebzigsten haben sie aber zusammen gefeiert, im Kreis der Familie, nach der Feier mit den vielen Freunden. (Foto: tH)

Weihnachtsfeier bei Gartenfreunden

(r) Das Jahr der Gartenfreunde Blauer Kamp neigt sich dem Ende zu. Aus diesem Grunde wünscht der Vorsitzende Jürgen Herrmann allen Gartenfreunden und ihren Familien eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.



Zum 6. Dezember werden alle Gartenfreunde mit Familien zur Weihnachtsfeier eingeladen, denn dann soll der Weihnachtsmann kommen, aus seinem Lehen erzählen, viele Geschenke mitbringen und mit den Kindern Weihnachtslieder singen. Vor der Bescherung soll ein Lampionzug stattfinden. Hierzu sollen die Kinder Laternen mitbringen. Die Teilnehmer treffen sich um 16 Uhr am Vereinshaus.

Damit der Umzug nicht langweilig wird, ist an eine Pause mit Kakao und Glühwein gedacht. Anmeldungen bitte bis zum 30. November unter Telefonnummer 05121 2862666 oder im Vereinshaus. Dort ist eine Liste ausgehängt. (Foto: r)

Volkstrauertag in Itzum

(r) Der Ortsrat Itzum lädt alle Itzumerinnen und Itzumer am Sonntag, 15. November, zu einer Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages ein.

Die Veranstaltung findet um 11 Uhr am Ehrenmal vor der Kirche St. Georg statt. Pastor Johannes Schoeßler für die Pfarrgemeinde Liebfrauen und Ortsbürgermeister Berndt Seiler werden einige Worte an die Gäste richten, bevor am Ehrenmal die Ortsfeuerwehr Itzum im Andenken an die Opfer von Krieg und Verfolgung einen Kranz niederlegen wird.

Sportgemeinschaft unterwegs

(r) Am 19. September fuhren 51 kleine und große Teilnehmer der SGM anlässlich des 40-jährigen Vereinsbestehens in den „Wildpark Lüneburger Heide“.



(Foto: r)

Nach der Ankunft gegen 10 Uhr stand ein reichhaltiges Frühstücksbuffet bereit. Gut gesättigt machten sich die Teilnehmer nun auf den Weg, den Park zu erkunden. Der sehr schön angelegte Wildpark mit seinen vielen verschiedenen Tierarten war für alle sehr schön anzusehen, und es gab einiges Neues zu lernen. Nicht zuletzt der herrliche Spätsommertag hat seinen Teil dazu beigetragen. So sind bei strahlendem Sonnenschein auch die Rehe mit gemeinsam spazieren gegangen. Hierzu konnten die Teilnehmer das Rotwild mit Kastanien, Eicheln, Mohrrüben und anderen Leckereien ohne Probleme überreden. Durch das sehr kompetente Parkpersonal wurden in zwei Führungen die Raubtiere erklärt und so erfuhren alle das ein oder andere, das sie bisher im Detail nicht wussten. Auch die Flugschau der Greifvögel war sehr interessant. Einige Mitreisende trafen sich dann noch auf eine Tasse Kaffee und ein dickes Stück Kuchen, bevor sie um 15 Uhr die Rückfahrt antraten. Mit einem Gläschen Sekt besiegelten die größeren Mitfahrer den wunderschönen Tag in den Vereinsräumen.

Kinderbekleidungs- und Spielzeugbasar

(r) Am 7. November in der Zeit von 14 bis 16 Uhr findet im Itzumer Bürgertreff ein Basar für Kinder-Winterbekleidung und Spielzeug statt. Es kann sehr gut erhaltene aber gebrauchte Kinder-Winterbekleidung und gebrauchtes Spielzeug erworben werden. Für Kaffee und leckeren Kuchen, auch „außer Haus“, ist gesorgt.

Unser Zuhause

BAUMEISTER HAUS
SCHAPER

Individualität zum Festpreis

Albert Schaper
Hoch- u. Ing. Bau GmbH
Büro: Am Nottbohm 1
31141 Hildesheim

0 51 21 - 810 72 seit 1888
www.schaper-haus.de

Alexander  Ludewig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Schillstraße 41F
31141 Hildesheim

Telefon: 05121-9189651
Mobil: 0179-4841596

Ludewig_Fliesenverlegung@gmx.de

DOC-ROHRFREI

Hochdruck & mechanische Reinigung
Kamera Sondierung & CD Erstellung
Luft & Wasser Dichtheitsprüfung
Dachrinnen & Fallrohr Reinigung
Leckortung & Thermografie
Feuchtigkeitsmessungen



Gebt ihnen keine Chance!
Prophylaktisch in regelmäßigen Intervallen reinigen lassen!

WWW.DOC-ROHRFREI.DE
Info unter:
24h NOTDIENST Monteur 0 51 21/28 79 56 8

pellets
solartechnik
brennwertheizung
sanitär
beratung
installation
kundendienst
verkauf

olaf sander
heizung
sanitär
solar

sebastian-bach-straße 78 • hildesheim
sander.hls@t-online.de
www.olafsander.de

fon 051 21 | 87 69 92
fax 051 21 | 87 69 93
mobil 0171 | 46 12 911

Monika Otto
staatl. gepr. med. Fußpflegerin

Probleme mit den Füßen
eingewachsene Nägel
Hühneraugen Hornhaut
Hausbesuche
Blauer Kamp 54
31141 Hildesheim



 05121 - 860270



Czaikowski
Grabmale in 3 Ausstellungen

31188 Holle
Bahnhofstr. 11
Tel: 05062 / 528
Fax: 05062 / 1007

31162 Bad Salzdetfurth
Bodenburger Str. 10
Tel: 05063 / 5782

31141 Hildesheim
An den Osterstücken
Tel: 05121 / 867510

Gaststätte Marienburger Höhe www.paprikahähnchen.de täglich ab 22 Uhr Happy Hour 0,3 l Krombacher 1,50 € 0,2 l Krombacher 1,- € Weizen 2,50 €		Minimum Bierbar www.paprikahähnchen.de geöffnet ab 10 Uhr Schuhstr. 51 31134 Hildesheim ☎ 0178 8568403 8 x Krombacher 0,2 l € 10,00 Mixgetränke € 2,50		 Eine Perle der Natur
geöffnet ab 15 Uhr Biergarten Raucherbereich für 40 Personen Wir freuen uns auf Ihren Besuch ☎ 82610		Täglich Cash & Drink Weizenbier 0,5 l € 2,50 Prosecco auf Eis € 1,50		

MTV-Laufgruppe startete in Prag

(or) Der älteste Stadtlauf der Welt über eine Strecke von 10 Kilometer geht von Bechovice nach Prag. Zum 113. Bechovice-Lauf am 27. September, reisten auch 16 Läuferinnen und Läufer des MTV 48 in die tschechische Hauptstadt.



Vor dem Start hintere Reihe von links nach rechts: Thomas Habenicht, Inge Wedekin, Christiane Grote, Christine Kreuzkam, Thomas Wiesner, Elke Tegtmeyer, Wilfried Ursinus, Bernd Krawietz, Detlef Herrmann, Udo Willkomm. Untere Reihe: Ellen Willkomm, Gudrun Krawietz, Otto Malcher, Hans-Jürgen Przondak, Rolf Pfeiffer. (Foto: or)

Nach 1994 und 1996 war es die dritte Teilnahme. Die Veranstaltung wird, ohne Unterbrechung in den Weltkriegen, vom Polizei-Klub Prag organisiert und finanziell von einer großen Zahl an Sponsoren gefördert. Mit vier Läufern fing alles an. Inzwischen starten jährlich fast 1.500 Freizeitsportler. Die MTVer liefen teilweise mit guten Zeiten ins Ziel, wo sie nicht nur von den eigenen mitgereisten Anhängern, sondern auch vom Prager Publikum unter starkem Beifall empfangen wurden. So konnte Wilfried Ursinus mit einer Zeit von 44.32 Minuten und dem 13. Platz in der Altersklasse M60 aufwarten. Weitere gute Zeiten liefen: Bernd Krawietz (45.33), Thomas Habenicht (48.46), Detlef Hermann (49.27), Rolf Pfeiffer (53.56). Als schnellste der MTV-Frauen kam auch Gudrun Krawietz in 59.25 Minuten über die Ziellinie.

Für Thomas Wiesner, Ellen und Udo Willkomm, Christine Kreuzkam, Elke Tegtmeyer, Hans-Jürgen Przondak, Christiane Grote, Inge Wedekin und Otto Malcher galt der olympische Gedanke. Dabei sein ist alles. Die fünftägige Reise, organisiert von Otto Malcher und Milan Zaruba, beinhaltete natürlich auch ein touristisches Beiprogramm. Die Gruppe bekam bei strahlendem Sonnenschein die schönsten Straßen und Plätze von Prag zu sehen. Dazu zählten die Prager Burg mit Kathedrale, Karlsbrücke, Wenzelsplatz, Altstadtmarkt und Pariser Straße. Vom nationalen Kulturdenkmal, der Festung Wyschehrad, hatte man einen großartigen Blick auf das gesamte Stadtbild. Nahe dabei lagen die Gräber der bekannten Komponisten Dvorak und Smetana. Gemütlichkeit brachten eine Schifffahrt auf der Moldau bei Kaffee und

Kuchen und das urige Restaurant U Fleku im Herzen der Altstadt. Nicht alle Ziele konnten zu den gewünschten Zeiten angesteuert werden, da durch den gleichzeitigen Besuch von Papst Benedikt XVI. höchste Sicherheitsstufe herrschte, jedoch waren einige Mitglieder der Reisegruppe seinem Rockzipfel sehr nahe. Mit einem Abstecher in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden endeten ereignisreiche Tage.



Ich denk an Dich

GÄRTNEREI BRANDENBURG

Marienburger Höhe
 Direkt am Südfriedhof ☎ 05121/ 88 66 0